



Klassik Radio AG
Augsburg

Testatsexemplar

Konzernabschluss zum 30. September 2010
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
2009/2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



RÖVERBRÖNNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Klassik Radio AG Augsburg

Testatsexemplar

Konzernabschluss zum 30. September 2010
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
2009/2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

13. Januar 2011

Berlin

Auguste-Viktoria-Straße 118
14193 Berlin
Fon +49(0)30.890 62-0
Fax +49(0)30.890 62-400

Weiterer Standort

Hohenzollerndamm 123
14199 Berlin
Fon +49(0)30.82 50 21-0
Fax +49(0)30.82 50 21-91

Zweigniederlassungen

Dresden

NL-Leiter: Uwe Ehrsam
Bautzner Straße 17
01099 Dresden
Fon +49(0)351.21 36 7-140
Fax +49(0)351.21 36 7-145

Frankfurt am Main

NL-Leiter: Dirk-Ralf Gloger
Gervinusstraße 15
60322 Frankfurt
Fon +49(0)69. 24 75 62-0
Fax +49(0)69. 24 75 62-50

Hamburg

NL-Leiter: Rainer Weichhaus
Alter Steinweg 3
20459 Hamburg
Fon +49(0)40.300 69 79-0
Fax +49(0)40.300 69 79-30

Potsdam

NL-Leiter: Ingo Fehlberg
Hebbelstraße 27
14469 Potsdam
Fon +49(0)331.730 407-70
Fax +49(0)331.730 407-79

Office@RoeverBroenner.de
www.RoeverBroenner.de

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Berlin
AG Charlottenburg
HRA 15276

Komplementärin:

RÖVERBRÖNNER
Geschäftsführungs-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Berlin
AG Charlottenburg
HRB 118 743 B

independent member firm of

MOORE STEPHENS
INTERNATIONAL LIMITED

Geschäftsführer der Komplementärin: Gregor Kunz, WP, StB | Magdalena Riehle, WP, StB | Helmut Schuhmann, WP, StB | Rainer Vedder, WP, StB | Rainer Weichhaus, WP, StB | Horst Beck, WP, StB | Gertrud R. Bergmann, WP, StB | Prof. Dr. Jens Poll, RA, WP, StB | Ingo Fehlberg, WP, StB | Dr. Christoph Regierer, RA, WP, StB | Dr. Reinhard Schubert, WP, StB | Bernd Schult, RA, StB | Gerhard Schmitt, RA, StB | Uwe Ehrsam, WP, StB | Dirk-Ralf Gloger, WP, StB | Andreas Lichel, StB
Vertretungsberechtigte Kommanditisten: Udo Heckeler, WP, StB | Marko Pape, WP, StB | Bert Franke, WP, StB | Klaus-Lorenz Gebhardt, RA, StB

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzernbilanz zum 30. September 2010	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010	2
Konzern-Kapitalflussrechnung	3
Entwicklung des Eigenkapitals	4
Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010	5
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010	5 a
Konzern-Segmentberichterstattung	5 b
Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010	6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	7
Allgemeine Auftragsbedingungen	8

Klassik Radio AG, Augsburg

Konzernbilanz zum 30. September 2010

A k t i v a

		30.09.2010	30.09.2009
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	(1)	6.276	6.276
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	575	859
Sachanlagen	(3)	471	587
Latente Steueransprüche	(4)	774	565
		8.096	8.287
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	2.119	1.873
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	1.334	1.500
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	539	473
Steueransprüche	(8)	12	21
Zahlungsmittel	(9)	1.453	279
		5.457	4.146
		13.553	12.433

P a s s i v a

		30.09.2010	30.09.2009
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(10)	4.825	4.500
Kapitalrücklagen	(10)	-881	-2.527
Gewinnrücklagen	(10)	2.078	1.982
		6.022	3.955
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	1.574	1.967
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	53	53
Latente Steuerschulden	(4)	106	141
		1.733	2.161
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	2.408	2.633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	2.776	3.073
Rückstellungen	(13)	110	189
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	483	396
Steuerschulden	(15)	21	26
		5.798	6.317
		13.553	12.433

Klassik Radio AG, Augsburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit
vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

		2009/10	2008/09
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(16)	15.148	15.570
Bestandsveränderung	(17)	344	134
Sonstige Erträge	(18)	902	695
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	(19)	-7.219	-7.761
Aufwand für Personal	(20)	-3.793	-3.861
Andere Aufwendungen	(21)	-4.536	-4.439
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Finanzergebnis und Steuern)		846	338
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	(22)	-547	-490
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		299	-152
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	5	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-426	-368
Finanzergebnis		-421	-360
Steueraufwendungen / -erträge	(25)	218	-76
Gesamtperiodenergebnis		96	-588
davon entfallen auf:			
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind		96	-588
		96	-588
Ergebnis je Aktie in EUR:			
unverwässert	(26)	0,021	-0,130
verwässert	(26)	0,021	-0,130

Klassik Radio AG, Augsburg

Konzern - Kapitalflussrechnung

	01.10.2009- 30.09.2010	01.10.2008- 30.09.2009
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	96	-588
Abschreibungen	547	490
Anlageabgänge	12	0
Veränderung der latenten Steueransprüche	-209	123
Veränderung der Vorräte	-287	-193
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166	836
Veränderung der übrigen Aktiva	-57	-2
Veränderung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten	87	-70
Veränderung der latenten Steuerschulden	-35	-44
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-297	-364
Veränderung der Rückstellungen	-79	35
Veränderung der übrigen Passiva	457	312
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	401	535
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagen	0	19
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenwerte	-74	-129
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-44	-196
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-118	-306
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1.959	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	0	150
Einzahlungen aus SIGMA Leasing	315	140
Auszahlung für die Tilgung von Darlehen	-783	-951
Geleistete Zinszahlungen	-352	-309
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.139	-970
Veränderungen der Zahlungsmittel	1.422	-741
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	2.078	2.819
Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.500	2.078
	30.09.2009	30.09.2009
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel	1.453	279
Kurzfristige Finanzschulden	-62	-310
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.391	-31
	01.10.2009- 30.09.2010	01.10.2008- 30.09.2009
	TEUR	TEUR
Erhaltene Zahlungen für Steueraufwendungen	0	2
Erhaltene Zinszahlungen	5	8
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit	-75	-40
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-254	-309
Summe	-324	-339

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gez. Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Summe TEUR	Minder- heits- anteile TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand zum 30. September 2006	4.500	-2.836	2.654	4.318	72	4.390
Stand zum 30. September 2007	4.500	-2.645	2.799	4.654	0	4.654
Stand zum 30. September 2008	4.500	-2.527	2.570	4.543	0	4.543
Periodenergebnis	0	0	-588	-588	0	-588
Stand zum 30. September 2009	4.500	-2.527	1.982	3.955	0	3.955
Wandelschuldverschreibung		12		12		12
Kapitalerhöhung	325	1.690		2.015		2.015
Transaktionskosten		-82		-82		-82
Latente Steuern		26		26		26
Gesamtperiodenergebnis	0	0	96	96	0	96
Stand zum 30. September 2010	4.825	-881	2.078	6.022	0	6.022

Klassik Radio AG, Augsburg

Anhang des Konzernabschlusses

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Allgemeine Grundlagen

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk und Verlag in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandising, dem Vertrieb von Sonderwerbeformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten sowie im Verlagsgeschäft tätig.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Imhofstraße 12, 86159 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt gelistet.

Die Klassik Radio AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) auf, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden soweit nicht anderweitig vermerkt in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

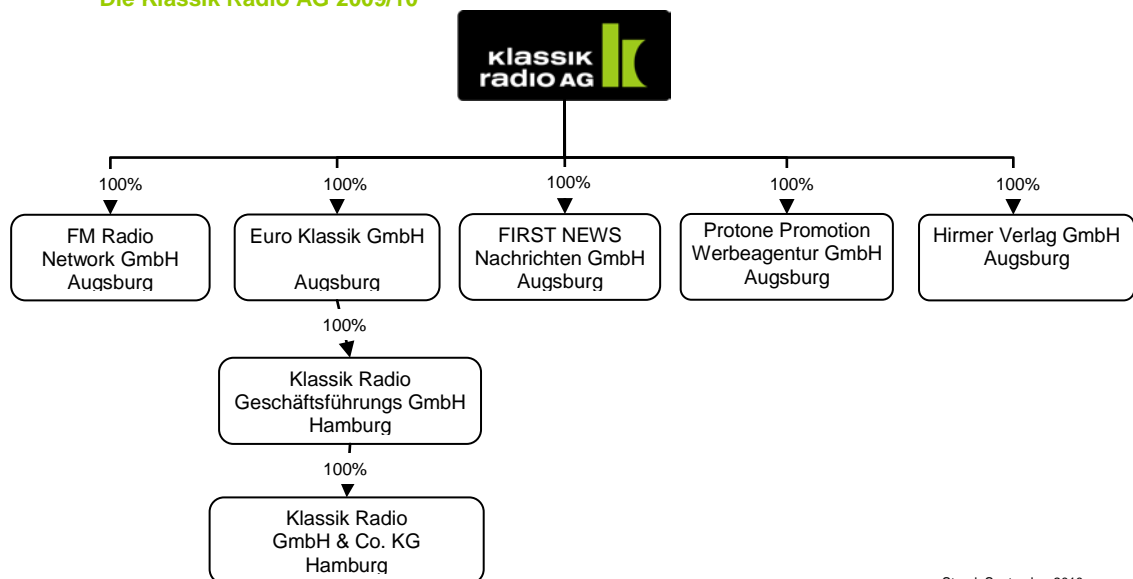
Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2009/10 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 mit einer Vergleichsperiode.

Am 10. Januar hat der Vorstand der Klassik Radio AG den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr zum 30. September 2010 aus der Klassik Radio AG sowie sieben deutschen Tochtergesellschaften (2008/09: sieben Tochtergesellschaften), die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Klassik Radio AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Die Klassik Radio AG 2009/10



Stand: September 2010

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Nr.	Anteilseigner Ifd. Nr.	Beteiligungsquote
	1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg	
(a)	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	100
	3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	100
	4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	100
	5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	100
	6	Hirmer Verlag GmbH, Augsburg	100
(b)	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	7	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	100
	8	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	100

Konsolidierungsgrundsätze

Die Klassik Radio AG leitet alle auf Basis der HGB Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis befindlichen Tochterunternehmen in die internationale Rechnungslegungsnorm IFRS über und erstellt auf dieser Basis einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Anschaffungskosten für Anteile an Tochterunternehmen mit dem nach IFRS bewerteten Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Die sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge werden auf Vermögenswerte der einbezogenen Unternehmen soweit aktiviert, als sie mit dem Zeitwert bewertet sind. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgswirkung verrechnet.

Die angewandte Konsolidierungsmethode wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich gemäß IAS 36 sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und gegebenenfalls auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet (Impairment-only-approach). Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf Zahlungsmittel generierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstanden ist, Nutzen ziehen.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben aufgedeckten stillen Reserven bei Geschäftserwerben im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Anfallende Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die direkt zurechenbaren Kosten für die erworbene Software umfassen unter anderem die Personalkosten für die Inbetriebnahme bzw. Implementierung beteiligter Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten.

Die bei Geschäftserwerben aufgedeckten stillen Reserven hinsichtlich Kundenbeziehungen, Kundenlisten, Auftragsbestand und Software werden über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen einem und zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden berücksichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Steigt der beizulegende Zeitwert für einen zuvor wertgeminderten Vermögenswert, so findet eine Wertaufholung auf die um die planmäßigen Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten statt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 7 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Latente Steueransprüche / -schulden werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert ermittelt und angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung in einem Planungszeitraum von 3 Jahren mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05% herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83%, sowie Gewerbeertragsteuer von 15,22% ergibt.

Die Bewertung der Vorräte sowohl der fertigen als auch der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem am Bilanzstichtag realisierbaren Nettoveräußerungswert. Dabei werden neben direkt zuordenbare Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten berücksichtigt. Die Fremdkapitalkosten werden im Aufwand erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird aufgrund historischer Erfahrungswerte eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken angesetzt. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den Zeitwerten.

Bei den Bartergeschäften erbringt die Gesellschaft einen Teil ihrer Sendeleistungen und ihres Merchandising im Austausch gegen Dienstleistungen (Bartergeschäfte), im Wesentlichen gegen Werbeleistungen (Hinweis auf (16) Umsatzerlöse). Leistungen und Verpflichtungen aus den Bartergeschäften gleichen sich in Summe aus, so dass grundsätzlich kein Ergebnis aus diesen Geschäften entsteht. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft in Summe mehr Sendeleistungen vorab erbringt, kann es zu einem Überhang an Forderungen aus den Bartergeschäften zum Bilanzstichtag kommen. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz.

Zahlungsmittel sind zum Nominalwert angesetzt und betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Eigenkapitalveränderungsrechnung bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Die Sonstigen Rückstellungen gem. IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, die der Höhe und/oder dem Eintrittszeitpunkt nach unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt. Die im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern werden im abgeschlossenen Geschäftsjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend umgegliedert.

Verbindlichkeiten und Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Wandelschuldverschreibung) werden in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgespalten und zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die On-Air Leistung, Verlags- und Vertriebsleistung oder Dienstleistung erbracht wurde, ein Preis bestimmbar und vereinbart ist und dessen Bezahlung oder Gegenleistung hinreichend wahrscheinlich ist. Bei dem Verkauf von Handelswaren und Druckerzeugnissen ist die Leistung erbracht, wenn die mit den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und Erzeugnisse ein. Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen (Rabatte und Skonti) und Gutschriften ausgewiesen.

Die Behandlung von aktienbasierten Vergütungen (Mitarbeiterbeteiligungsmodellen oder Aktienoptionsplan im weiteren AOP genannt) ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt.

Neben sonstigen Anforderungen verlangt der Standard, dass bei anteilsbasierten, d.h. auf Eigenkapitalinstrumenten basierenden, Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der den Mitarbeitern gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition (Aufwand für Personal) belastet wird. In der Konzernrechnungslegung wurden gewährte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten wurden, wie der Standard verlangt, in der Erfolgsrechnung entsprechend abgebildet.

Das Ergebnis je Aktie, welches unter der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, wird ermittelt, indem das Konzernergebnis das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl des Geschäftsjahres dividiert wird.

Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien (insbesondere Aktienoptionen und Wandelanleihen) auftreten. Die Optionen des Aktienoptionsprogramms wirken nicht gewinnverwässernd. Die Wandelanleihe der Klassik Radio AG wirkt gewinnverwässernd.

Zu einem gewissen Grad müssen im Konzernabschluss Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Davon können die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag ebenso wie die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betroffen sein. Diese Schätzungen wurden vom Vorstand und Management unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen nach bestem Wissen vorgenommen. Dennoch können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Sämtliche wesentliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

- Wertminderung des Goodwills

Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, im Einklang mit der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment Test). Der erzielbare Betrag von Cash - generierenden Einheiten wurde basierend auf den geschätzten zukünftigen Cash-Zuflüssen ermittelt

- Rückstellungen

Der Konzern ermittelt fortlaufend den Rückstellungsbedarf für erkennbare Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten. Die Rückstellungen sind in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges bewertet.

- Ertragsteuern / aktive latente Steuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht abschließend) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des künftigen Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern haben. Die aktiven latenten Steuern werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Weitere Details zu den verwendeten Annahmen werden in den Angaben zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Es liegt keine geografisch segmentierbare Geschäftstätigkeit vor. Die Umsatzerlöse im Klassik Radio AG Konzern des Geschäftshalbjahres 2009/10 wurden zu beinahe 100 % aus inländischer Geschäftstätigkeit erzielt.

Der IASB hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS verabschiedet, die beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009/10 verpflichtend anzuwenden sind. Die erstmalige vollständige Anwendung der Änderungen von IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosure“ sehen erweiterte Angaben zu den Finanzinstrumenten vor und haben im Klassik Radio Konzernabschluss zu erweiterten Anhangangaben geführt.

Die Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, beinhalten insbesondere Änderungen bei der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Einführung einer Gesamtergebnisrechnung. Diese Änderungen sowie die Änderungen aus den Annual Improvements 2006 – 2008 haben im Klassik Radio Konzern zu keinen wesentlichen Auswirkungen geführt.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Folgende neue und überarbeitete relevanten Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, werden nicht vorzeitig angewandt:

Standard		Anwendungspflicht ab
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2010
IFRS 5	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	01.11.2009
IFRS 8	Geschäftssegmente	01.01.2011
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2013
IAS 10	Ereignisse nach der Berichtsperiode	01.11.2009
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	01.01.2011
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	01.02.2010
IFRIC 17	Sachdividende an Eigentümer	01.11.2009
Diverse	Annual Improvements 2007 - 2009	01.01.2010

Die für den Klassik Radio AG Konzern relevanten Standards und Interpretationen werden erst ab dem Geschäftsjahr 2010/11 angewendet. Sie haben voraussichtlich insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Klassik Radio AG.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Geschäfts- und Firmenwerte

Der Klassik Radio Konzern weist innerhalb des Aktivpostens Geschäfts- und Firmenwerte aus, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstanden sind, als auch Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss übernommen wurden.

Bezüglich der Geschäfts- und Firmenwerte, die vor dem 1. Oktober 2004 entstanden sind, hat die Klassik Radio AG vom Wahlrecht des IFRS 1 Gebrauch gemacht, nach dem beim Übergang auf IFRS Geschäfts- und Firmenwerte übernommen werden können, die nach den zuvor angewandten Rechnungslegungsvorschriften ermittelt wurden. Die Klassik Radio AG hat vor der Umstellung auf IFRS nach HGB Rechnung gelegt.

Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert für Unternehmenszusammenschlüsse die verbleibende aktivische Differenz, nachdem die Akquisitionskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet wurden.

Der zum 30. September 2010 ausgewiesene Goodwill in Höhe von TEUR 6.276 (i.Vj. TEUR 6.276) entfällt mit TEUR 4.213 (i.Vj. TEUR 4.213) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG, mit TEUR 1.284 (i.Vj. TEUR 1.284) auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH und mit TEUR 779 (i.Vj. TEUR 779) auf die Hirmer Verlag GmbH.

Die Klassik Radio AG überprüft die Werthaltigkeit ihrer Geschäfts- und Firmenwerte einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse im Rahmen eines Impairment Tests. Zu diesem Zweck werden die Geschäfts- und Firmenwerte drei Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, die analog zur internen Steuerung des Konzerns den Geschäftsbereichen entsprechen. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten sind somit die Geschäftsbereiche Sender (Klassik Radio GmbH & Co. KG), Verlag (Hirmer Verlag GmbH) und die Protone Promotion Werbeagentur GmbH (Vertrieb).

Für den Impairment Test wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes verglichen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten wurde eine Cash Flow Prognose für den Zeitraum bis 2016 erstellt. Im Planungszeitraum wurden die Cash Flows aus einer detaillierten bottom-up Planung abgeleitet. Ab dem nachhaltigen Jahr wurde ein Wachstum von 0,5% unterstellt. Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem risikoadjustierten Zinssatz, dem WACC (weighted average cost of capital) zwischen 6,12% und 6,61% abgezinst.

Der WACC basiert auf einer freien Verzinsung und einem Risikoaufschlag für die cash generating unit, der das Risiko der Einheit und der peergroup widerspiegelt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist gegeben, wenn der erzielbare Betrag nicht geringer ist als der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Aus dieser Überprüfung ergab sich im Berichtsjahr kein Wertberichtigungsbedarf.

(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

(3) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

(4) Latente Steueransprüche / -schulden

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 774 (i.Vj. TEUR 565) und entfallen ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund von steuerpflichtigen, temporären Differenzen in Höhe von TEUR 106 (i.Vj. TEUR 141) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte.

Per 30. September 2010 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 14,6 (i.Vj. Mio. EUR 14,6) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 14,4 (i.Vj. Mio. EUR 14,5). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 774 (i.Vj. TEUR 565), deren Höhe innerhalb eines 3 Jahresplanungszeitraums als hinreichend wahrscheinlich angesehen werden, angesetzt. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 13,6 (i.Vj. Mio. EUR 13,9) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 10,4 (i.Vj. Mio. EUR 11,5) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften wurden nicht berechnet, da nicht vorgesehen ist diese Gewinne in naher Zukunft an die Muttergesellschaft auszuschütten. Von einer Ermittlung der potenziellen steuerlichen Auswirkung wurde wegen unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

(5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009
Vorräte	2.220	1.994
-davon Verlagserzeugnisse	1.674	1.468
-davon CD/DVD/Bücher	347	356
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	185	155
-davon übrige unfertige Erzeugnisse	14	15
Wertberichtigung	-101	-121
	2.119	1.873

Die Vorräte bestehen aus zur Vermarktung vorgehaltenen CD's, DVD's und Büchern. Die Bestände wurden auf Basis einer Verkaufseinschätzung um TEUR 101 (i.Vj. TEUR 121) wertberichtigt. Der Buchwert der abgewerteten Vorräte beträgt TEUR 1.400. Aufgrund einer erhöhten Gängigkeit einzelner Vorräte erfolgte im Geschäftsjahr eine Wertaufholung von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 9). Weiterhin besteht ein Sicherungsübereignungsvertrag zwischen dem Hirmer Verlag GmbH und der Augusta Bank eG für die im Lager befindlichen Buchbestände in Höhe von TEUR 1.572.

Der Anstieg des Vorratsbestands resultiert aus der Produktpalettenausweitung sowohl bei Merchandising als auch beim Verlag sowie einer neuen Bewertung der Verlagserzeugnisse.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen aus Bartergeschäften die im wesentlichen geleistete Werbezeiten (on air) des Sender betreffen, für die noch keine Gegenleistung bei den Kooperationspartnern in Anspruch genommen wurde. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz. Entsprechend sind die Forderungen zum Bilanzstichtag um TEUR 254 auf TEUR 298 gemindert und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert worden.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt vor Wertberichtigung TEUR 1.531. Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 7.16 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.09.2009	Inanspruch-	Auflösung nicht in Anspruch genommen	Zuführung	30.09.2010
		nahme			
EWB	227	17	46	19	183
PWB	17	3	5	5	14
	244	20	51	24	197

Der Betrag der einzelwertberechtigten Forderungen beläuft sich auf TEUR 183. Die überfälligen Forderungen, welche zur gerichtlichen Eintreibung anstehen, werden unmittelbar zu 100 % einzelwertberechtigt.

(7) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009
Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten	151	227
Forderungen aus Telefonerlösen	149	0
Geleistete Vorauszahlungen	95	130
Forderungen aus Umsatzsteuer/Vorsteuer	81	51
Mietkautionen	29	31
Forderungen aus Marktforschung	21	18
Reisekostenvorschüsse an Mitarbeiter	1	2
Sonstiges	12	14
	539	473

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen zum Stichtag insbesondere Versicherungsbeiträge, Sendeverbreitungskosten und KFZ-Leasing.

(8) Steueransprüche

Die Steueransprüche in Höhe von TEUR 12 (i.Vj. TEUR 21) betreffen überwiegend Erstattungsansprüche aus im voraus bezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

(9) Zahlungsmittel

Die kurzfristigen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.453 (i.Vj. TEUR 279) umfassen Bankguthaben sowie Kassenbestände.

(10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in einer separaten Anlage dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 29. März 2006 den Vorstand ermächtigt das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Dauer von 5 Jahren vom Tag der Eintragung der in das Handelsregister an einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.250.000 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2006). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in solchen Fällen auszuschließen. Nunmehr hat der Vorstand mit der Zustimmung des Aufsichtsrates unter teilweiser Ausnutzung beschlossenen das satzungsmäßige Grundkapital gegen Bareinlage und unter Ausschluss des Bezugsrecht der Aktionäre von EUR 4.500.000,00 um EUR 325.000,00 auf EUR 4.825.000,00 durch Ausgabe von 325.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 01. Oktober 2009 zu erhöhen. Die Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals wurde am 31. Mai 2010 in das Handelsregister eingetragen.

Somit beträgt das Grundkapital der Klassik Radio AG EUR 4.825.000,00, eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien. Es ist voll eingezahlt.

Kapitalrücklagen

Die negative Kapitalrücklage beruht auf der Rücknahme einer Verrechnung mit dem Firmenwert, da die Kapitalrücklage aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln am 4. November 2004 nicht mehr im gleichen Umfang wie am 30. September 2004 zur Verfügung stand.

Aufgrund der Kapitalerhöhung vom 31. Mai 2010 konnte die negative Kapitalrücklage zum 30.09.2010 in Höhe von TEUR 2.527 um TEUR 1.690 verringert werden. Mit der Kapitalerhöhung wurden die Kosten in Höhe von TEUR 82, welche im direkten Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstanden sind, sowie die sich daraus ergebende latente Steuer in Höhe von TEUR 26 gebucht. Weiterhin wurde aufgrund des ermittelten Eigenkapitalanteils für die Verlängerung der Wandelschuldverschreibung TEUR 12 gebucht. Damit beträgt die Kapitalrücklage nunmehr zum 30.09.2010 minus TEUR 881.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen in Höhe von TEUR 1.982 und dem positiven Periodenergebnis in Höhe von TEUR 96 für 2009/10 zusammen.

Genehmigtes Kapital I/2006

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um bis zu TEUR 2.250 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu Stück 2.250.000 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2006). Aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungsmaßnahme am 05. Mai 2010 hat sich das genehmigte Kapital I/2006 um TEUR 325 verringert und beträgt nunmehr TEUR 1.925.

Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 450 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten. Die Gesellschaft hat in 2006 einen Aktienoptionsplan aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Bedingtes Kapital II/2006 / Wandelschuldverschreibung

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 1.800 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Wandlungsrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelanleihe (TEUR 1.500) begeben. Die Verzinsung beträgt 6,5% p.a. und wird jährlich nachträglich ausgezahlt. Der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 10,00. Damit können – vorbehaltlich einer Anpassung des Wandlungspreises durch spätere Kapitalmaßnahmen – bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe maximal Stück 150.000 neue Aktien aus dem bedingten Kapital entstehen. Dies würde einem Anteil von 3,1 % des aktuellen Grundkapitals (TEUR 4.825) entsprechen.

Kapitalmanagement

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 30. September 2010 und 2009:

	30.09.2010	30.09.2009
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	6.022	3.955
in % vom Gesamtkapital	60,2%	46,2%
Kurzfristige Finanzschulden	2.408	2.633
Langfristige Finanzschulden	1.574	1.967
Summe Finanzschulden	3.982	4.600
in % vom Gesamtkapital	39,8%	53,8%
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)	10.004	8.555

Im Geschäftsjahr 2009/10 konnte das Eigenkapital, aufgrund der Kapitalerhöhung und dem positiven Gesamtperiodenergebnis gestärkt werden.

Der Abbau der Finanzschulden resultiert aus der kontinuierlichen Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Zwischen der vantargis LEASING GmbH und der Klassik Radio AG wurde vereinbart, dass ein Sonderkündigungsrecht seitens der vantargis LEASING GmbH besteht sollte die Eigenkapitalquote des Klassik Radio AG Konzerns kleiner 25 % sein.

Das primäre Ziel des Konzerns im Hinblick auf Kapitalmanagement besteht darin, die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Kapitalausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und geplante Investitionen durchführen zu können. Diese Liquidität setzt sich aus Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Kreditlinien in Höhe von TEUR 800 zusammen.

(11) Finanzschulden

Die Restlaufzeiten der unten stehenden Finanzschulden betragen maximal fünf Jahre. Die langfristigen (ab 13 Monate bis fünf Jahre) und kurzfristigen (bis 12 Monate) Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzschulden Kurzfristige Finanzschulden in TEUR	30.09.2010		30.09.2009	
	Kurzfr.	Langfr.	Kurzfr.	Langfr.
BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg	31	81	28	111
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Linz	49	0	153	0
Stadtsparkasse, Augsburg	269	90	400	348
Augusta Bank, Augsburg	308	497	290	805
vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH)	204	906	230	704
Wandelschuldverschreibung	1.547	0	1.532	0
Langfristige Finanzschulden		1.574		1.967
Kurzfristige Finanzschulden	2.408		2.633	

BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde bei der BTV 3 Banken Gruppe, für die Neugestaltung der Internetseite des Klassik Radio Shops ein Darlehen in Höhe von TEUR 150, welches in Höhe von 4,15 % p.a. verzinst wird, aufgenommen. Das Darlehen wird seit Mai 2009 mit einer Annuität in Höhe von TEUR 3 bis zum 30. April 2014 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2010 mit TEUR 111. Es bestehen weiterhin kurzfristige Finanzschulden auf dem Girokonto in Höhe von TEUR 1. Weiterhin gibt es eine Gleichstellungsvereinbarung.

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, München

Es bestehen kurzfristige Finanzschulden auf dem Girokonto in Höhe von TEUR 49. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

Stadtsparkasse, Augsburg

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Stadtsparkasse, Augsburg, ein mit 5,95% p.a. zu verzinsendes Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 aufgenommen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 30. März 2007 mit TEUR 23 incl. Zinsen bis zum 29. Februar 2012 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2010 mit TEUR 348. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um einen Teil der Akquisitionskosten der auf den Direktvertrieb von Funkwerbung spezialisierten Protone Promotion Werbeagentur GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren.

vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH), Zell u. A.

Es bestand eine Mietkaufverbindlichkeiten gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH), Zell unter Aichelberg. Es wurde im Rahmen eines Miet-Kauf-Vertrages mit Wirkung zum 01. Mai 2008 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) mit einem Buchwert von TEUR 150 an die SIGMA Leasing GmbH zum Preis von TEUR 800 veräußert. Am 28. Februar 2010 wurde dieser Vertrag in Höhe von TEUR 588 komplett zurückgeführt. Weiterhin bestand ein Miet-Kauf-Vertrag für die Sendeautomation der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 370 welche im Anlagevermögen des Konzerns als wirtschaftliches Eigentum geführt wird. Dieser Vertrag wurde ebenso am 28. Februar 2010 in Höhe von TEUR 318 komplett zurückgeführt.

Nunmehr besteht seit 01. März 2010 eine neue Mietkaufverbindlichkeit gegenüber der vantargis LEASING GmbH, Zell unter Aichelberg in Höhe von TEUR 1.110. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. März 2010 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) an die vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH) zum Wert von TEUR 1.220 übereignet. Gleichzeitig wurde vereinbart, die übereigneten Sachanlagen/Betriebsausstattung (z.B. neue Sendeautomation der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG) zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen/Betriebsausstattung unverändert bei den Gesellschaften bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.220 wird mit 9,4 % p.a. verzinst und seit dem 01. März 2010 monatlich zu jeweils TEUR 25 bis Februar 2012, dann bis Februar 2013 zu jeweils TEUR 35 und danach bis Februar 2014 in Höhe von TEUR 40 getilgt. Als Sicherheit tritt Klassik Radio sämtliche ihrer zustehenden Ansprüche im Zusammenhang mit dem Kooperations- und Lizenzvertrag zwischen ihr und der DEAG Classics AG an die vantargis LEASING GmbH ab.

Augusta Bank, Augsburg

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde bei der Augusta Bank, Augsburg, ein neues Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 aufgenommen. Das Darlehen ist mit 6,0% p.a. zu verzinsen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 01. April 2008 mit TEUR 29 incl. Zinsen bis zum 31. März 2013 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2010 mit TEUR 805. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um den größten Teil der Akquisitionskosten der Hirmer Verlag GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren.

Als Sicherheit dienen eine selbstschuldnerische bedingte Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.500 durch Herrn Ulrich R. J. Kubak, die Verpfändung von Stück 1.250.000 Aktien der Klassik Radio AG lautend auf Herrn Ulrich R. J. Kubak sowie ein Sicherungsübereignungsvertrag der Vorräte gem. Kauf- und Übertragungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine Sicherungsübereignung der im Lager befindlichen Buchbestände.

Wandelschuldverschreibung

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelschuldverschreibung aus dem Bedingten Kapital II/2006 in Höhe von TEUR 1.500 mit einer Laufzeit von drei Jahren bis zum 15. März 2010 begeben. Der Zins beträgt 6,5% des Nennbetrages und wird jährlich jeweils zum 15. März nachträglich ausbezahlt (siehe auch „(10) Eigenkapital“).

Die Wandelschuldverschreibung wurde bei Begebung in einen Eigen- und in einen Fremdkapitalanteil aufgegliedert. Der Fremdkapitalanteil wird über die Laufzeit der Anleihe bis zum Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Der Effektivzinssatz der Wandelschuldverschreibung beträgt 8,79%. Die Wandelschuldverschreibung welche am 15. März 2010 fällig gewesen wäre, wurde in vollständigem Umfang um 12 Monate, bis zum 15. März 2011, verlängert.

Am 30. September 2010 beläuft sich der Buchwert der Wandelschuldverschreibung auf TEUR 1.494 (i.Vj. TEUR 1.479). Der beizulegende Zeitwert entspricht nahezu dem Buchwert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.489 (i.Vj. TEUR 1.468).

Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden für die im März 2011 fälligen Zinsen in Höhe von TEUR 53 (i.Vj. TEUR 53).

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.776	1.899
Erhaltene Anzahlungen	188	366
Ausstehende Rechnungen für:		
-Lizenzen	123	153
-Umsatzbezogene Kosten	121	195
-Abschluss- und Prüfungskosten	107	97
-Rechts- und Beratungskosten	36	71
-Übrige	425	292
	2.776	3.073

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Verbindlichkeiten des Senders aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 270 (i.Vj. TEUR 1.209) für den bereits in Anspruch genommenen Teil der Gegenleistung bei den Kooperationspartnern. Diese Verbindlichkeiten sind mit den Forderungen aus Bartergeschäften in der Bilanz saldiert ausgewiesen (Hinweis auf (6)). Die Übrigen Verbindlichkeiten setzen sich im wesentlichen zusammen aus noch nicht in Rechnung gestellten, Provisionen und Rabatte TEUR 100, Sendezeiten und Warenbezug TEUR 86, Gewinnspielauszahlung TEUR 22, Zusage einer Spende in Höhe von TEUR 20 sowie Lizenzkosten von TEUR 15.

(13) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.09.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2010
Aufsichtsratsvergütung	49	34	15	47	47
Rechtsstreitigkeiten	83	58	25	20	20
Remissionen	23	0	11	3	15
Vertreterabfindung	33	4	7	2	24
Übrige	1	1	0	4	4
	189	97	58	76	110

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um eventuell auszahlende Abfindungen an Mitarbeiter/innen. Die Remissionsrückstellung stellt einen durchschnittlichen Wert, der im abgelaufenen Geschäftsjahr erstellten Gutschriften, dar.

Die Rückstellungen haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

(14) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2010			30.09.2009		
	kurzfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	kurzfristig	langfristig
	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	
Personalverbindlichkeiten	18	81	0	20	77	0
Restkaufpreisverpflichtung	0	68	0	0	68	0
Erhaltene Kostenzuschüsse im Umlauf befindliche Warengutscheine	0	35	53	0	0	53
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	0	3	0	0	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaft	141	0	0	170	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaft	0	0	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	86	0	0	47	0	0
Sonstige	51	0	0	11	0	0
	296	187	53	248	148	53

Die im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern werden im abgeschlossenen Geschäftsjahr unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend umgegliedert.

Die Restkaufpreisverpflichtung von TEUR 68 betrifft die Euro Klassik GmbH und kann als Medialeistung erbracht werden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeit (Rest der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG) wurden Anteile der Euro Klassik GmbH an die Verkäufer verpfändet.

Die langfristigen (Laufzeit bis maximal 5 Jahre) übrigen Verbindlichkeiten beziehen sich vollständig auf erhaltene Kostenzuschüsse für noch zu erstellende Bücher beim Hirmer Verlag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt setzen sich überwiegend aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuern zusammen.

Die kreditorischen Debitoren beinhalten Überzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit.

Innerhalb den übrigen Verbindlichkeiten bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit welche länger ist wie 5 Jahre.

(15) Steuerschulden

Die Steuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 21 (i.Vj. TEUR 26).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

in TEUR	2009/10	2008/09
Sender	7.150	6.421
- davon aus Barter	1.635	1.113
Vertrieb	2.071	2.136
Merchandising	1.743	2.746
- davon aus Konzert	887	1.703
- davon aus Handelsware	827	1.004
- davon aus Barter	29	39
Verlag	4.021	4.039
Sonstige	163	228
- davon aus Barter	0	49
Summe Segmente	15.148	15.570
- davon aus Barter	1.664	1.201

In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.664 (i.Vj. TEUR 1.201) enthalten. Die Gegenposten der Bartergeschäfte zu diesen Umsätzen verteilen sich innerhalb des Aufwands wie folgt:

in TEUR	2009/10	2008/09
Werbekosten	983	863
Ausbuchung von nicht in Anspruch genommener Werbeleistung	458	0
Verwaltungskosten	83	188
Aufwendungen für Programmdurchführung, für Honorare und Lizenzen und für verkaufte Produkte	48	136
Reisekosten	92	14
Summe	1.664	1.201

Die Umsätze lassen sich in Dienstleistungen und Verkauf wie folgt:

in TEUR	2009/10	2008/09
Umsätze		
-davon aus Dienstleistung	10.271	10.488
-davon aus Verkauf	4.877	5.082
Summe Segmente	15.148	15.570

(17) Bestandsveränderung

Die Bestandsveränderung im Berichtsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009/10	2008/09
Verlagserzeugnisse	344	134
- davon unfertige Verlagserzeugnisse	29	-98
- davon fertige Verlagserzeugnisse	315	232
Bestandsveränderung	344	134

(18) Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

in TEUR	2009/10	2008/09
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	184
Steuerrückzahlung aus früheren Jahren	212	0
Verzicht auf Medialeistung	197	0
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	54	66
Auflösung von Wertberichtigungen	51	161
Investitionszulagen	8	8
Mieteinnahmen	3	63
Anlageverkäufen	0	22
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lizenzabgaben	0	117
Rückstellungsauflösung	58	8
Übrige Erträge	134	66
Summe	902	695

Bei den ausgebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Aufwendungen aus den vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2009/10 endabgerechnet wurden oder verjährt sind.

(19) Aufwand für bezogene Leistungen und Waren

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009/10	2008/09
Produktion und Sendekostenzuschüsse	2.628	3.349
Sendeverbreitung	1.572	1.501
Honorare und Lizenzen	1.142	1.203
Provisionen	627	504
Mediaeinkauf	452	433
Warenbezug	395	429
Auslieferungskosten	289	251
Übrige	114	91
Summe	7.219	7.761

(20) Aufwand für Personal

Der Aufwand für Personal im Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von TEUR 3.793 (i.Vj. TEUR 3.861) entfällt auf durchschnittlich 73,5 Angestellte (i.Vj. 87,0). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag 2 (i.Vj. 2) Vorstände bestellt. Für die Direktversicherung wurden TEUR 10 im Aufwand erfasst.

(21) Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009/10	2008/09
Werbekosten / Aufwendungen aus Gegengeschäften	2.029	1.718
Miete / Mietnebenkosten	778	761
Rechts- und Beratung / Jahresabschluss	621	787
Verwaltungskosten	230	345
Reisekosten	210	259
Börsen- und Hauptversammlungskosten	108	138
Übrige	560	431
Summe	4.536	4.439

Die Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 621 (i.Vj. TEUR 787) setzen sich unter anderem in Höhe von 111 (i.Vj. TEUR 192) aus Rechtsberatungskosten, in Höhe von TEUR 400 (i.Vj. TEUR 472) aus sonstigen Beratungskosten und in Höhe von TEUR 110 (i.Vj. TEUR 96) aus Kosten für die Jahresabschlussarbeiten zusammen.

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 230 (i.Vj. TEUR 345) bestehen aus Telekommunikationsaufwendungen, Bürobedarf und Versicherungen.

In der Position „Übrige“ in Höhe von TEUR 560 (i. Vj. TEUR 431) sind unter anderem Forderungsverluste in Höhe von TEUR 143 (i.Vj. TEUR 49) und Einstellung in die Wertberichtigung in Höhe von TEUR 24 (i.Vj. TEUR 107).

(22) Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 547 (i.Vj. TEUR 490) betreffen insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 346 (i.Vj. TEUR 333), Sachanlagen mit TEUR 160 (i.Vj. TEUR 116), sowie Abschreibungen auf stille Reserven aus den Vorräten, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden in Höhe von TEUR 41 (i. Vj 41).

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 5 (i.Vj. TEUR 8) resultieren nahezu ausschließlich aus der Guthabenverzinsung bei Banken.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 128 (i.Vj. TEUR 124) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Weiterhin wurde für die Wandelschuldverschreibung ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 130 (i.Vj. TEUR 141) und für den Miet-Kauf-Vertrag ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 161 (i.Vj. TEUR 87) erfasst sowie sonstiger Zinsaufwand in Höhe von TEUR 7 (i.Vj. TEUR 15).

(25) Steueraufwendungen

Die Ertragsteuern entfallen auf:

in TEUR		
Aufwand / Ertrag (-)	2009/10	2008/09
Laufende Steuern	-4	-2
Latente Steuern	222	78
Gesamt	218	76

Der Berechnung liegen die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen. Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland beträgt 15,83% (i.Vj. 15,83%). Für die Gewerbesteuer findet bei dem Klassik Radio Konzern ein durchschnittlicher Hebesatz von 435% (i.Vj. 435%) Anwendung. Daraus ermittelt sich ein kombinierter Steuersatz von 31,05% (i.Vj. 31,05%).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steuerertrag bzw. -aufwand im Konzern ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	2009/10	2008/09
Ergebnis vor Ertragsteuern	-122	-512
Konzernsteuersatz	31%	31%
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Ertrag)	-38	-159
Steuerliche Zu- und Abrechnungen	-12	-10
Steuern Vorjahre	0	-5
Effekte aus Verlustbewertung:		
Ansatz bisher nicht berücksichtigter latenter Steuern	-442	0
Nichtansatz aktiver latenter Steuern	272	255
Sonstiges	2	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-218	76

Steuererträge in Höhe von TEUR 26 aus Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

(26) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 in der folgenden Tabelle hergeleitet:

	30.09.2010		30.09.2009	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
Gesellschaftern der Klassik Radio AG zuzurechenbares Periodenergebnis in TEUR	96	224	-588	-460
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	4.608	4.635	4.500	4.526
Ergebnis je Stückaktie in EUR	0,021	0,048	-0,131	-0,102
Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungsschutz nach IAS 33.5 bzw. IAS 33.41	0,021	0,021	-0,13	-0,13

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären der Klassik Radio AG zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der Aktien hat sich im vergangenen Geschäftsjahr, aufgrund der Kapitalerhöhung um 325.000 Stückaktien erhöht.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten „potentiellen Aktien“. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zur Folge haben.

Durch die Ausgabe der Optionsrechte erhöht sich der Nenner für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie. Bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe können maximal 150.000 neue Aktien entstehen. Der Zähler erhöhte sich um die Zinersparnis (nach Ertragsteuern). Hieraus ergab sich sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Verwässerung, jedoch kann zukünftig hieraus ein Verwässerungseffekt entstehen.

Klassifizierung und Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind gemäß IAS 39 und IFRS 7 in die unterschiedlichen Klassen von Finanzinstrumenten aufgliedert. Die Bewertungskategorien sind zusätzlich aggregiert dargestellt.

	Bewertungskategorie nach IAS 39 und IFRS 7	Buchwert zum 30.09.2010	Fair Value zum 30.09.2010	Buchwert zum 30.09.2009	Fair Value zum 30.09.2009
Aktiva					
Zahlungsmittel	LaR	1.453	1.453	279	279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.334	1.334	1.500	1.500
Sonstige Vermögenswerte		539	539	473	473
-davon finanziell	LaR	364	364	292	292
-davon nicht finanziell		175	175	181	181
Passiva					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	FLAC	914	914	1.155	1.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.776	2.776	3.073	3.073
-davon finanziell	FLAC	2.588	2.588	2.707	2.707
-davon nicht finanziell		188	188	366	366
Langfristige Darlehen	FLAC	1.574	1.574	1.967	1.967
Wandelschuldverschreibung	FLAC	1.493	1.489	1.479	1.468
kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		483	483	396	396
-davon finanziell	FLAC	193	193	146	146
-davon nicht finanziell		290	290	250	250
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Loans and Receivables (LaR)		3.152	3.152	2.071	2.071
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		6.763	6.759	7.454	7.443

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Analog haben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die langfristigen Darlehen haben eine feste Verzinsung, welche im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag entspricht. Es besteht keine wesentliche Zinsänderung. Der Buchwert zum Abschlussstichtag entspricht näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der feste Zinssatz von den im Geschäftsjahr oder Vorjahr neu aufgenommenen langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte von kurzfristigen Darlehen bzw. dem kurzfristigen Anteil von langfristigen Darlehen entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ausführungen zur Wandelschuldverschreibung sind unter (11) Finanzschulden enthalten.

Aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne gemäß IFRS 7.20 erfasst:

in TEUR	30.09.2010				30.09.2009			
	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg
Kredite und Forderungen (incl. Zahlungsmittel)	5	-167	51		8	156	-16	
Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden				185				184
	-426				-368			

Sicherungsinstrumente im Sinne von IFRS 7.22-23 wurden im Geschäftsjahr 2009/10 nicht eingesetzt.

Risikomanagement

Die Risikopolitik von Klassik Radio zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken bei Klassik Radio auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und des Konzerns regelmäßig nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und im Rahmen einer Risikomatrix eingeordnet. Alle Risiken werden in diesem Zusammenhang einem Verantwortlichen zugeordnet. Der Risikobericht wird quartalsweise zwischen den Verantwortlichen sowie Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert, sodass Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken frühzeitig geschaffen werden können.

Für bestandsgefährdende Risiken werden im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems Frühwarnindikatoren definiert, deren Veränderungen bzw. Entwicklung kontinuierlich überprüft und in Risikomanagementmeetings diskutiert werden. Die regelmäßig stattfindenden Risikomanagementmeetings zwischen Vorstand und Risikobeauftragtem stellen ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling bestehender und zukünftiger Risiken sicher.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Der Klassik Radio AG Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt weiterhin eine Reduktion der Fremdfinanzierung an. Die letzten Darlehen aus Unternehmenserwerben werden im Jahr 2013 vollständig getilgt. In Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin ist der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstruktur. Die aktuell bestehende Wandelschuldverschreibung der Klassik Radio AG ist im März 2011 fällig und daher in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Hierfür sind liquide Mittel in ausreichender Höhe zur Seite gestellt, so dass die WDL aus positivem Cash zurückgeführt werden kann. Mit einem Liquiditätsengpass durch die Rückführung der Wandelschuldverschreibung ist nicht zu rechnen. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 800 abgesichert.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können. Zielsetzung des Liquiditätsmonitoring ist stets die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie auf einen maximalen Zeitraum von 3 Monaten im Geschäftsjahr zu beschränken und diese auch nur bis zu einer maximalen Höhe von 50% in diesem Zeitraum in Anspruch nehmen zu müssen.

Kurzfristige Liquidität ist über vorhandene Zahlungsmittel und den verfügbaren Kreditrahmen in Höhe von TEUR 800 ausreichend vorhanden.

Für eine Darstellung der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen bei den entsprechenden Bilanzpositionen.

Die verfügbare nicht in Anspruch genommene Kreditlinie beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 738 (i.Vj. TEUR 290).

Ausfallrisiken

Ein Ausfallrisiko besteht für Klassik Radio wenn Kontrahenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung des Risikos wird die Bonität einzelner Kunden bzw. Geschäftspartner mit großem Auftragsvolumen überprüft.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko aufgrund der breiten Kundenstruktur gering. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei ausgesetzt.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 1.334 (i.Vj. TEUR 1.500)
Sonstige Vermögenswerte	TEUR 539 (i.Vj. TEUR 473)

Die Konzentration der Ausfallrisiken überschritt in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt 5% der monetären Bruttovermögenswerte.

Die überfälligen Vermögenswerte (Forderungen) im Sinne von IFRS 7.37(a) belaufen sich auf TEUR 362 (i.Vj. TEUR 415), hiervon sind TEUR 215 (i.Vj. TEUR 303) über 90 Tage fällig. Weiterhin sind davon TEUR 188 (i.Vj. TEUR 227) zu 100 % Einzelwertberichtigt. Es handelt sich hierbei um den üblichen Rahmen, sodass keine weitere Analyse vorzunehmen ist.

Marktrisiken

Währungsrisiken/ Wechselkursrisiken

Die Unternehmen des Konzerns Klassik Radio wickeln nahezu ausschließlich ihre Geschäfte in Euro ab. Daher bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

Zinsrisiken

Durch die Finanzierung mit fest vereinbarten Zinsen ist Klassik Radio von Zinsrisiken nur in geringem Umfang betroffen. Zinsschwankungen wirkten sich in der Vergangenheit bisher nur in geringem Umfang auf das Jahresergebnis aus.

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant.

Es existiert ein Risikomanagementsystem für die Optimierung von Zinsrisiken, bestehend aus einer laufenden Beobachtung des Marktzinsniveaus und der eigenen Zinskonditionen. Eine konkrete Planung von Zinssicherungsgeschäften erfolgt derzeit nicht und ist nur bei starken Schwankungen vorgesehen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Sie hat das Ziel, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Zugleich soll Einblick in die Chancen-Risiko-Struktur gewährt werden. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche im Klassik Radio Konzern folgt der internen Steuerung und Berichterstattung. Die Steuerung des Konzerns ist auf sechs operative Segmente abgestellt.

Da die Firmengruppe fast ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig ist, wurde auf eine Darstellung nach geographischen Merkmalen verzichtet. Die Definition der einzelnen Segmente entspricht der Definition, wie sie auch für die Konzernsteuerung zu Grunde gelegt wird. Die Überleitung zu den entsprechenden Werten der Firmengruppe für die Segmentdaten erfolgt über die Spalte Konsolidierung. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar. Es umfasst die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Firmenwert. Hinzu kommt das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel und der Steuerforderungen und sonstiger nicht betrieblicher Vermögenswerte.

Die Segmentschulden umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergänzend werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag angegeben.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens dazustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Dabei verwendet die Gesellschaft die indirekte Methode.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit enthält den Abgang von Liquiden Mitteln im Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen welches in der gesonderten Anlage 1 dargestellt wurde.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält den Zugang von Liquiden Mitteln der durchgeführten Kapitalerhöhung (10), sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (11). Die Zinsaufwendungen welche in unmittelbarem Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen stehen wurden im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Zahlungsmittel unter Abzug von laufenden Bankverbindlichkeiten. Dieser Zahlungsmittelbestand beträgt am Ende der Periode TEUR 1.391 (i.Vj. TEUR minus 31).

Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Zur Sicherung der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 68 (i.Vj. TEUR 68) valuiert, wurden Anteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) an die Verkäufer verpfändet. Diese 4. Kaufpreisrate kann in Werbezeit abgerufen werden. Diese wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 30. September 2010 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Sendekosten	1.607	919	64
Raummiete	461	357	0
Programmkosten u. Produktionen	95	13	0
Leasing	40	24	0
Instandhaltung	19	6	0
Telefon/IT	39	22	0
Versicherung	25	0	0
Beratung	14	0	0
Mieten BGA	12	2	0
Börsenaufwand	9	1	0
	2.321	1.344	64

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die den Klassik Radio Konzern beherrschen oder maßgeblich beeinflussen sowie Beziehungen zu Unternehmen, die vom Klassik Radio Konzern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, angegeben werden. Dabei ist nur über diejenigen Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu berichten, die nicht konsolidiert sind.

Frau Katrin Junghans, die in einem familiären Verhältnis zum Vorstand steht, ist zu 80 % an Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH beteiligt.

Es besteht zwischen der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG und Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH eine Medienkooperation im Gesamtvolumen von TEUR 80 (Vj. TEUR 0). Aus dieser Medienkooperation wurde im Geschäftsjahr 2009/10 TEUR 5 für Online-Werbung bei der Klassik Radio GmbH & Co. KG abgenommen. Aus diesem Vorgang besteht somit eine Forderung der Klassik Radio GmbH & Co. KG gegenüber dem Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH in der selben Höhe.

Es besteht zwischen der Muttergesellschaft Klassik Radio AG und der Mountain Resorts GmbH & Co. KG eine Dienstleistungsvereinbarung über allgemeine administrative Tätigkeiten. Aus diesem Vertrag besteht eine Forderung der Klassik Radio AG gegenüber der Mountain Resorts GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 6.

Herr Christoph Reinhard der in einem familiären Verhältnis zum Vorstand steht ist an VISION SYSTEM STORE beteiligt.

Es besteht zwischen der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG und VISION SYSTEM STORE eine Kooperationsvereinbarung für Werbeschaltungen für das Regionalausstrahlungsgebiet Bayern zu vergleichbaren Standardkonditionen, welche auch an fremde Dritte angeboten werden. Daraus wurde im Geschäftsjahr 2009/10 ein Bruttovolumen von TEUR 3 gebucht. Davon besteht zum 30. September 2010 eine offene Forderung in Höhe von TEUR 2.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 anzusehen.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Dorothee Hallerbach ist bei der Kanzlei Epple, Dr. Hörmann & Kollegen, Steuerberater, Rechtsanwälte, angestellt, welche für Klassik Radio AG Konzern Steuer- und Rechtsberatung erbringt. Die Geschäftsbeziehungen mit der genannten Kanzlei sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Honorare für Beratungsleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 110 (i.Vj. TEUR 123). Die noch zu bezahlenden Rechnungen an die Kanzlei belaufen sich zum Stichtag 30.09.2010 auf TEUR 28 (i.Vj. TEUR 34) und sind innerhalb eines Monats fällig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Kanzlei ein Fahrzeug vermittelt. Hieraus ergab sich weder ein Ertrag noch ein Aufwand für die Gesellschaft.

Darüber hinaus haben mit nahe stehenden Unternehmen und Personen keine Transaktionen stattgefunden.

Organe

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2009/10 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R.J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2009/10 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

Angabe von Bezügen

Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 14).

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 180 (i. Vj. TEUR 180) sowie eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 40) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9). Frau Sabine Reinhard verfügt darüber hinaus über ein Bezugsrecht von 30.000 Stückaktien welche am 07.09.2006 mit einem Ausübungspreis von EUR 6,99 (TEUR 210) nach den oben genannten Bedingungen des Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden.

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009/10 Bezüge in Höhe von TEUR 47 (i. Vj. TEUR 49) zurückgestellt.

Aktienoptionsplan

Um den Führungskräften des Konzerns und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Wartezeit von 2 Jahren nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Klassik Radio AG im XETRA - Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung

den Ausübungspreis, der dem arithmetische Mittel der Schlusskurse im XETRA - Handel an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Option entspricht, um mindestens 25% übersteigt. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden drei Tranchen des Aktienoptionsplans (171.400 Bezugsrechte) an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegeben.

Die Bezugsrechte der drei Tranchen wurden mit einem Binomialmodell bewertet. Im Modell wurde frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens 200% des Ausübungspreises entspricht. Ferner wurde eine Fluktuationsrate von 3% p.a. berücksichtigt. Folgende Parameter sind in die jeweilige Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

Tranche	2006/I	2006/II	2006/III
Grant Date	01.06.2006	09.06.2006	07.09.2006
Ausübungspreis	6,50	6,60	6,99
Schlusskurs Klassik Radio	6,95	6,30	6,95
Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%
Zinssatz	3,68%	3,61%	3,64%
Volatilität Klassik Radio	45,32%	45,36%	45,84%
Fair Value	2,92	2,44	2,79
Sperrfrist bis einschließlich	01.06.2008	09.06.2008	07.09.2008
Vertragslaufzeit bis einschließlich	01.06.2011	09.06.2011	07.09.2011
Verwirkt	100.000	32.950	0
Ausübbar	0	8.450	30.000

	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	38.450	89.300	119.800	171.400	0	-
Im Geschäftsjahr gewährt	0	0	0	0	171.400	6,61
Im Geschäftsjahr entzogen	0	0	0	0	0	-
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	0	0	0	0	-
Im Geschäftsjahr verwirkt	0	50.850	30.500	51.600	0	-
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	38.450	38.450	89.300	119.800	171.400	6,61
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	38.450	38.450	89.300	0	0	-

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der Klassik Radio AG vom Tag der Erstnotierung bis zum jeweiligen Grant Date abgeleitet. Im Geschäftsjahr 2009/10 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 15. Dezember 2004 hat Herr Ulrich R. J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am selben Tag seinen Stimmrechtsanteil von 50 % überschritten hat und dieser nunmehr 68,75 % beträgt (Anzahl der Aktien: 3.093.750 vom Grundkapital 4.500.000).

Am 08. Februar 2008 hat die INVEST AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 28. Januar 2008 ihren Stimmrechtsanteil von 5 % überschritten hat und dieser nunmehr 5,41 % beträgt (Anzahl der Aktien: 243.401 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 30. November 2010 hat die UK Media Invest GmbH der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 29. Juni 2010 ihren Stimmrechtsanteil von 10 % überschritten hat und nunmehr 12,98 % (Anzahl der Aktien: 626.136 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt. Laut § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ist dieser Aktienbesitz Herrn Ulrich R. J. Kubak zuzurechnen.

Die Summe des unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitzes von Herrn Ulrich R. J. Kubak an der Gesellschaft Klassik Radio AG beträgt zum 30. September 2010 3.274.676 Stückaktien dies entspricht 67,87 % vom Grundkapital: 4.825.000.

Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers RöverBrönner GmbH & Co. KG belaufen sich auf TEUR 114 (i. Vj. TEUR 94). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 88 (i.Vj. TEUR 64) und für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 26 (i.Vj. TEUR 30) erfasst.

Corporate Governance

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 28. September 2010 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet (www.klassikradioag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde die Betriebsprüfung, durch den zuständigen Betriebsprüfer des jeweiligen Finanzamts, für die Tochtergesellschaften mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Klassik Radio GmbH & Co. KG

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

Euro Klassik GmbH

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

Protone Promotion Werbeagentur GmbH

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

FM Radio Network GmbH

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

FIRST NEWS Nachrichten GmbH

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen

Klassik Radio AG

- Sie führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen
- Es wird rückwirkend zum 01. Januar 2008 eine Umsatzsteuerorganschaft zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften eingerichtet

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009/10 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die für den Konzernabschluss von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Zwischen der Klassik Radio AG und der DEAG wurde die alte Vereinbarung aufgehoben und zugleich eine neue Vereinbarung geschlossen welche der Klassik Radio wieder die Möglichkeit eröffnet z.B. unsere Konzerte „Klassik Radio live in Concert“ selbst zu veranstalten.

Die Klassik Radio AG hat im neuen Geschäftsjahr eine neue Geschäftsbeziehung zur Sparkasse Südtirol, Niederlassung München, aufgebaut. Diese Bank hat der Gesellschaft zusätzlich Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 200 zur Verfügung gestellt.

Augsburg, im Januar 2011

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

Klassik Radio AG, Augsburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, im Januar 2011

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Zugänge aus						Afa des					
	01.10.2009	Zukauf	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2010	01.10.2009	Gj	Abgänge	30.09.2010	30.09.2010	30.09.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.896	0	74	0	87	1.883	1.037	346	75	1.308	575	859
2. Firmenwert	7.063	0	0	0	0	7.063	787	0	0	787	6.276	6.276
	<u>8.959</u>	<u>0</u>	<u>74</u>	<u>0</u>	<u>87</u>	<u>8.946</u>	<u>1.824</u>	<u>346</u>	<u>75</u>	<u>2.095</u>	<u>6.851</u>	<u>7.135</u>
II. Sachanlagen												
1. Einbauten in fremde Gebäude	156	0	28	41	0	225	75	25	0	100	125	81
2. Technische Anlagen	16	0	4	0	12	8	16	0	12	4	4	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.207	0	4	-41	0	1.170	708	127	0	835	335	499
4. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	21	0	8	0	0	29	14	8	0	22	7	7
	<u>1.400</u>	<u>0</u>	<u>44</u>	<u>0</u>	<u>12</u>	<u>1.432</u>	<u>813</u>	<u>160</u>	<u>12</u>	<u>961</u>	<u>471</u>	<u>587</u>
	<u>10.359</u>	<u>0</u>	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>99</u>	<u>10.378</u>	<u>2.637</u>	<u>506</u>	<u>87</u>	<u>3.056</u>	<u>7.322</u>	<u>7.722</u>

für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Zugänge aus						Afa des					
	01.10.2008	Zukauf	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2009	01.10.2008	Gj	Abgänge	30.09.2009	30.09.2009	30.09.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.767	0	129	0	0	1.896	704	333	0	1.037	859	1.063
2. Firmenwert	7.063	0	0	0	0	7.063	787	0	0	787	6.276	6.276
	<u>8.830</u>	<u>0</u>	<u>129</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.959</u>	<u>1.491</u>	<u>333</u>	<u>0</u>	<u>1.824</u>	<u>7.135</u>	<u>7.339</u>
II. Sachanlagen												
1. Einbauten in fremde Gebäude	150	0	6	0	0	156	53	22	0	75	81	97
2. Technische Anlagen	16	0	0	0	0	16	16	0	0	16	0	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	835	0	20	399	47	1.207	649	87	28	708	499	186
4. Anlagen im Bau	230	0	169	-399	0	0	0	0	0	0	0	230
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	20	0	1	0	0	21	7	7	0	14	7	13
	<u>1.251</u>	<u>0</u>	<u>196</u>	<u>0</u>	<u>47</u>	<u>1.400</u>	<u>725</u>	<u>116</u>	<u>28</u>	<u>813</u>	<u>587</u>	<u>526</u>
	<u>10.081</u>	<u>0</u>	<u>325</u>	<u>0</u>	<u>47</u>	<u>10.359</u>	<u>2.216</u>	<u>449</u>	<u>28</u>	<u>2.637</u>	<u>7.722</u>	<u>7.865</u>

**Konzern-
Segmentberichterstattung**

30. September 2010

in TEUR	Radiosender		Vertrieb		Merchandising		Verlag		Summe Segmente		Holding, sonstige Konsolidierung		Konzern	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	8.226	7.398	3.229	3.296	1.851	2.847	4.021	4.039	17.327	17.580	-2.179	-2.010	15.148	15.570
- davon mit Dritten	7.150	6.421	2.071	2.136	1.743	2.746	4.021	4.039	14.985	15.342	163	228	15.148	15.570
- davon mit anderen Segmenten	1.076	977	1.158	1.160	108	101	0	0	2.342	2.238	-2.342	-2.238		
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	344	134	344	134	0	0	344	134
Sonstige Erträge	412	291	135	110	167	56	93	149	807	606	95	89	902	695
- davon mit Dritten	272	188	135	80	167	54	93	149	667	471	235	224	902	695
- davon mit anderen Segmenten	140	103		30		2			140	135	-140	-135		
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-3.728	-3.622	-1.354	-1.287	-1.180	-1.569	-2.514	-2.786	-8.776	-9.264	1.557	1.503	-7.219	-7.761
Aufwand für Personal	-605	-557	-1.189	-1.284	-197	-303	-665	-542	-2.656	-2.686	-1.137	-1.175	-3.793	-3.861
Sonstige Aufwendungen	-3.516	-2.739	-1.079	-1.423	-1.294	-1.385	-928	-1.097	-6.817	-6.644	2.281	2.205	-4.536	-4.439
- davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-31	-1.114	-73	20	-123	42	-21	-114	-248	-1.166	-200	-12	-448	-1.178
EBITDA	789	771	-258	-588	-653	-354	351	-103	229	-274	617	612	846	338
Abschreibungen	-111	-111	-122	-112	-80	-26	-162	-164	-475	-413	-72	-77	-547	-490
Operatives Ergebnis (EBIT)	678	660	-380	-700	-733	-380	189	-267	-246	-687	545	535	299	-152
Finanzergebnis	240	145	-49	-48	-49		-143	-130	-1	-33	-420	-327	-421	-360
Steuern vom EuE (Aufwand = -)	99	-279	98	119	14		31	73	242	-87	-24	11	218	-76
Gesamtergebnis	1.017	526	-331	-629	-768	-380	77	-324	-5	-807	101	219	96	-588
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	48	184	10	1	22	126	3	5	83	316	35	9	118	325
Bruttovermögen lt. Bilanz (Bilanzsumme Aktiva)	5.921	4.922	2.998	2.509	94	822	3.950	3.721	12.963	11.974	590	458	13.553	12.432
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	831	794	1.676	1.709	106	171	1.095	1.188	3.708	3.862	4.387	4.425	8.095	8.287
- Latente Steueransprüche	457	357	188	126	21		108	83	774	566			774	566
- Finanzforderungen/Zahlungsmittel	80	103	40	44		7	56	53	176	207	1.278	72	1.454	279
- Steuererstattungsansprüche			2	3	1	2		1	3	5	9	16	12	21
Sonstige Vermögenswerte / Konsolidierung	319	125	40	46		32	108	209	467	412	71	60	538	473
Segmentvermögen	5.384	4.462	2.769	2.336	72	813	3.785	3.585	12.010	11.196	-696	370	11.314	11.566
Gesamtschulden = Bilanzsumme abgl. Eigenkapital	1.237	1.256	3.136	2.971	1.470	1.167	4.236	4.084	10.079	9.478	-2.548	-1.000	7.531	8.478
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		322	384	731	136	215	805	1.096	1.325	2.364	2.657	2.237	3.982	4.601
- Latente Steuerschulden			61	88			43	49	104	137	3	4	107	141
- Sonstige Verbindlichkeiten	107	89	113	90	25	16	108	19	353	214	84	84	437	299
- Steuerschulden											23	26	23	26
Segmentverschulden	1.237	934	2.691	2.152	1.334	952	3.387	2.939	8.649	6.977	-5.228	-3.267	3.421	3.710
durchschnittliche Mitarbeiterzahl	12,4	9,9	29,3	38,4	4,9	7,7	11,3	13,0	57,9	69,0	15,6	18,0	73,5	87,0

Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2009/10

Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse in Höhe von 15 Mio. Euro

EBITDA in Höhe von 846 TEUR

Eigenkapitalquote von 44,4 %

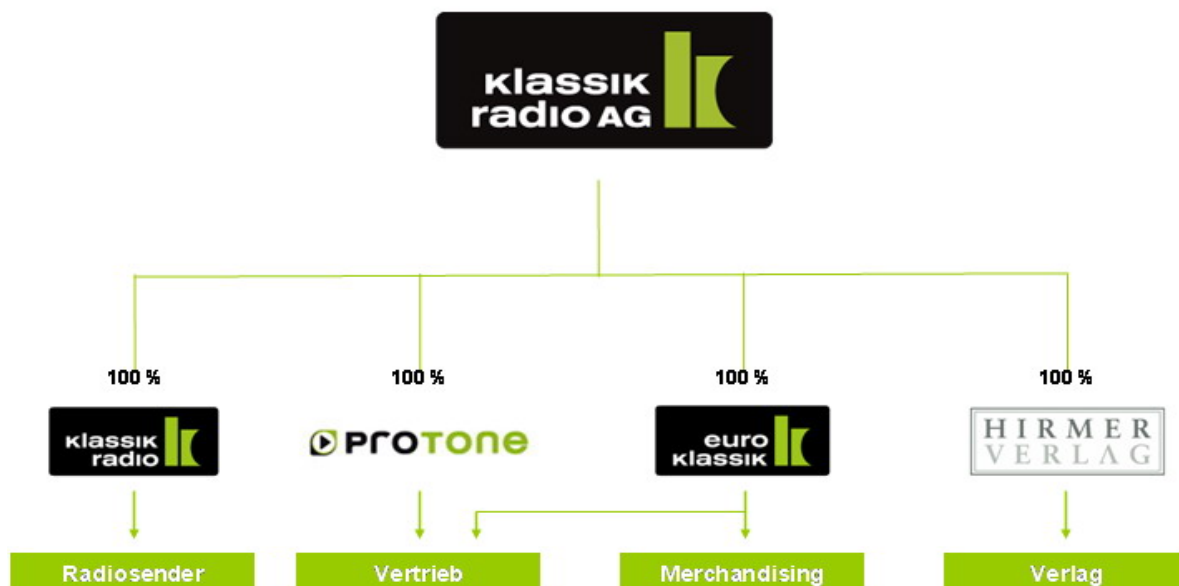
Reichweitenrekord bei Klassik Radio mit über 1,6 Mio. Hörern pro Tag

Erfolgreiche Neuausrichtung / Managementnachfolge Hirmer Verlag

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

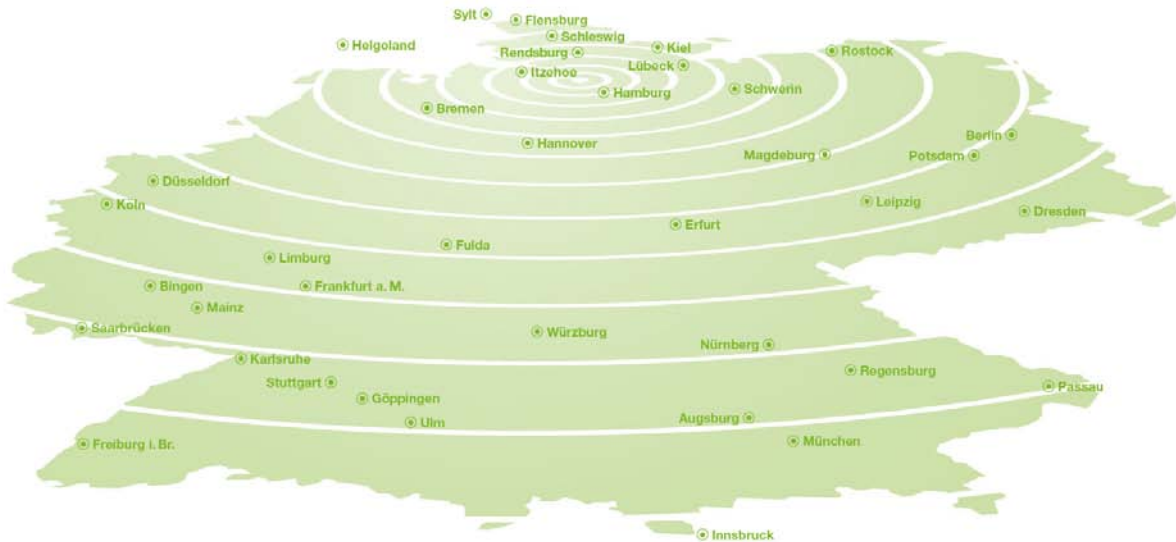
Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik für B2B und B2C-Vermarktung, der Verbundwerbungsspezialist Protone und der Traditionsverlag Hirmer.

Die Tochtergesellschaften bilden in der Regel ein Segment der Geschäftstätigkeit der Klassik Radio AG ab. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind im Segment Vertrieb zusammengefasst. Die Segmente umfassen: Radiosender, Merchandising, Vertrieb, Verlag.



Radiosender

Der Sender Klassik Radio erreicht mit seinem einzigartigen Premiumformat, bestehend aus den großen Hits der Klassik, einem Mix aus Filmmusik, abendlichen „New Classics“ und Lounge-Musik, eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive, einkommensstarke Zielgruppe von aktuell täglich 1,6 Millionen Hörern. Klassik Radio wächst mit neuen Frequenzen wie z. B. Stralsund, Wismar und Thüringen und verfügt über 50 terrestrische UKW-Frequenzen in den Ballungsräumen, eine Auslandsfrequenz im einkommensstarken Innsbruck und ist deutschlandweit per Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet zu empfangen.



Klassik Radio national, in Innsbruck und in über weiteren 270 Städten über UKW-Frequenzen empfangbar, darüber hinaus deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet.

Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio in der Vertriebsgesellschaft Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz und der Agenturbetreuung erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987, arbeitet Protone neben Klassik Radio mit einer Vielzahl von Radiosendern zusammen. Dabei entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung.

Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger, Buch und Konzertveranstaltungen sowie ganz aktuell Fan-Artikel, wie Bekleidung und Taschen, ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 72 % des Bestellvolumens abgewickelt.

Mit der landesweiten Live-Konzertreihe „Klassik Radio live in concert“ ist Klassik Radio in den Veranstaltungsbereich eingestiegen und auf dem Weg eine der führenden Erlebnismarken Deutschlands zu werden. „Die große Welt der Filmmusik“ oder die „Christmas Soundtracks“ erfreuen sich höchster Beliebtheit. Klassik Radio hat als einziger Privatsender Deutschlands ein eigenes Orchester: Das Klassik Radio Pops Orchestra. Mit Beginn des Jahres 2011 werden diese Konzertreihen nach einer kurzen Lizenzierung an die DEAG Classics im Jahr 2010 wieder von Klassik Radio in eigener Regie durchgeführt.

Verlag

Das Programm des 1948 gegründeten Premiumverlages umfasst ein breites Spektrum von Kunstbüchern zu Themen aus dem europäischen und außereuropäischen Raum bis hin zur Moderne. Der Verlag ist in folgenden Marktsegmenten tätig:

- Eigene Kunstbücher im Hochpreissegment, in der Regel erscheinen diese Werke gleichzeitig mit ausländischen Partnern in englischer, französischer und italienischer Sprache.
- Ausstellungskataloge für Museen und Institutionen
- Kunstwissenschaftliche Bücher, die von Institutionen finanziert werden
- Finanzierte Künstlermonograpien

Der Verlag zeichnet sich durch eine hohe inhaltliche und herstellerische Qualität aus und zählt zu den Marktführern im Segment der Kunstbücher. Der Akquisitionsschwerpunkt liegt auf den Ausstellungskatalogen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturprognosen sagen für das Jahr 2011 ein Wirtschaftswachstum von 2,5 % voraus

Radiowerbemarkt wächst mit 2010; auch für die Folgejahre positive Wachstumsprognosen

Versandhandelsumsatz wächst weiter, Einzelhandel erholt sich im Jahr 2010

Internetbestellungen nähern sich der Zwei Drittel Grenze der Bestellungen innerhalb des Versandhandels

Buchhandel verzeichnet im Jahr 2010 Umsätze auf Vorjahresniveau und geht von ähnlichen Erwartungen für 2011 aus

Markenbekanntheit, Sympathie und Begehrlichkeit sind die Mehrwert-Schlüssel der Unterhaltungsindustrie

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels, des Buch- und Verlagswesens, und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

Wirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Einbruch durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise wurde im Inland in 2010 überwunden: Während das statistische Bundesamt für das Jahr 2009 noch von einem Einbruch der Wirtschaftsleistung von ca. 5 % ausging, vermeldete es für die ersten drei Quartale des Jahres 2010 jeweils Steigerungen der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal von bis zu 4,3 %. Ähnliche Aussichten zeichnet auch das Hamburger Welt Wirtschafts Institut (HWWI), das für 2010 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,7 % rechnet und für 2011 ein Wachstum von 2,5 % erwartet. Die Arbeitslosenquote sinkt nach der HWWI-Prognose von 7,4 % im Jahr 2010 auf 7,0 % im Jahr 2011. Damit ist zwar die Talsohle durchschritten, dennoch kann auch in den Folgejahren nicht abgeschätzt werden, wie sich neue Risikofaktoren von außen, wie die Banken- und Schuldenkrisen in anderen Ländern auf die Konjunktur auswirken.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Der deutsche Unterhaltungs- und Medienmarkt bewegt sich in dem konjunkturellen Gesamtumfeld und stagnierte auch im Jahr 2009 nach einer ähnlichen Entwicklung im Jahr 2008. Für 2010 wird mit einem Wachstum von 2,6 % gerechnet. Diese Entwicklung wird sich angesichts eines anziehenden Werbemarktes und stabiler Konsumenten Ausgaben auch in den Folgejahren fortsetzen. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend konnte der Umsatz im Radiomarkt im Jahr 2009 um 2,5 % steigen, im Jahr 2010 wird dieser Trend aber wieder gebremst, gerechnet wird mit einem Umsatzrückgang von 0,5 %.

(Hörfunk-) Werbemarkt

Der Werbemarkt schrumpfte im Jahr 2009 insgesamt um 9,4 %. Besonders stark davon betroffen waren Zeitschriften und Zeitungen mit Umsatzrückgängen von bis zu 17 % aber auch die Fernsehwerbung verlor 9,8 %. Von dieser Entwicklung unterdurchschnittlich betroffen war der Radiowerbemarkt, der im Jahr 2009 lediglich um 5,8 % sank.

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil:

- 79 % der Bevölkerung hören täglich Radio, unter den Berufstätigen sind es sogar 82 %.
- Durch die hohe Nutzungsdauer von durchschnittlich 251 Minuten pro Tag und der Möglichkeit, Radio parallel zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, kann die Zielgruppe nahezu immer und überall erreicht werden.
- Dank dieser Permanenz ist Radiowerbung der letzte Werbekontakt vor dem Einkauf und unterstützt somit gezielt den Abverkauf.

Im Radiowerbemarkt wird im Jahr 2010 eine Steigerung von 2,1 % erwartet, eine Entwicklung die sich in den Folgejahren nach Branchenstudien fortsetzen wird.

Internet

Wie in den Vorjahren konnte der Internetmarkt im Vergleich zu allen Medienbereichen wieder zulegen. Zwischenzeitlich wird vom Konsumenten mehr Geld für Internetzugang als für Fernsehnutzung ausgegeben. Die Internetnutzung verzeichnet seit Jahren dynamische Zuwächse. Damit einher gehen die Zuwächse der Online-Werbung, die auch für die folgenden Jahre mit knapp zweistelligen Wachstumsraten prognostiziert werden.

Handel

Die Erwartungen des Einzelhandels für das Jahr 2010 sind optimistisch. Vorsichtig wird mit einem Umsatzplus im Bereich von 1 % oder leicht darüber gerechnet. Auch die Erwartungen für das Jahr 2011 gehen von steigenden Umsätzen aus.

Mit einem stärkeren Umsatzwachstum rechnet der Versandhandel: Der Branchenumsatz wird 2010 bei anhaltend stabiler Konsumstimmung voraussichtlich erstmals über 30 Mrd. Euro betragen. Der Anteil am Einzelhandel erreicht einen neuen Höchstwert von 7,6 %. Insbesondere der Online-Umsatz mit Waren wird zunehmen, erwartet wird eine Steigerung von 15,5 Mrd. Euro im Vorjahr auf 18,3 Mrd. Euro im Jahr 2010. Hier wird eine größere Nachfrage nach CDs, Bücher und DVDs prognostiziert.

Bei 18,3 Mrd. Euro Online-Umsatz mit Waren wird der Versandhandel in diesem Jahr voraussichtlich 60,4 % (2009: 53,3 %) seiner Erlöse im Internet erwirtschaften. Online ist damit der Wachstumstreiber des Handels.

Musikmarkt/Konzertveranstaltungen

Der Musikmarkt konnte den Abwärtstrend der vergangenen Jahre leicht aufhalten. Zwar gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % zurück, Der Gesamtmarkt für physische Tonträger ging trotz eines höheren Gesamtabsatzes in 2009 um 5,8 % zurück. Hintergrund waren die weiter fallenden Preise für Tonträger. Die Erlöse aus digitalem Vertrieb stiegen im selben Jahr um 31,4 %, so dass der Markt auch im Jahr 2009 in Summe schrumpfte. Auch am Veranstaltungsgeschäft geht die Wirtschafts- und Konsumflaute nicht vorbei, der Umsatz sank im Jahr 2009 um 12 % im Vergleich zum Vorjahr, damit schrumpfte dieses Geschäft nach langjährigen Steigerungen bereits im zweiten Jahr in Folge.

Buchmarkt

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich der Umsatz im Buchhandel im Jahr 2010 leicht, um 0,8 % auf 9,69 Mrd. Euro steigern. Für das Jahr 2011 wird mit stabilen bis leicht sinkenden Umsätzen gerechnet. Bis 2013 werden Wachstumsraten zwischen 0,5 % und 1,0 % erwartet.

(Quellen: German Entertainment & Media Outlook 2009/10- 2014, Statistisches Bundesamt, Hamburger Welt Wirtschafts Institut, ma Radio 2010 II, Nielsen Media Research, Zenith Optimedia, Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, BBE-Branchenfokus Bücher und Zeitschriften 2009, GfK Studie – newstin.de; Bundesverband des deutschen Versandhandels)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

	01.10.2009- 30.09.2010	01.10.2008- 30.09.2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.148	15.570
Bestandsveränderung	344	134
Sonstige Erträge	902	695
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-7.219	-7.761
Aufwand für Personal	-3.793	-3.861
Andere Aufwendungen	-4.536	-4.439
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)	846	338
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-547	-490
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	299	-152
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-426	-368
Finanzergebnis	-421	-360
Steuererträge/ -aufwendungen	218	-76
Gesamtperiodenergebnis	96	-588
davon entfallen auf:		
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	96	-588
	96	-588

Im Konzern wurden Umsatzerlöse in Höhe von 15.148 TEUR erwirtschaftet.

Trotz des verhaltenen wirtschaftlichen Umfelds konnte der Umsatz auf gleichbleibendem Niveau gehalten werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter Anderem Steuerrückzahlungen aus früheren Jahren sowie Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten.

Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Verlags und des Merchandising, der Mediaeinkauf für Protone sowie die Kosten der Konzertveranstaltungen und die Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst. Aufgrund des Personalarückgangs ist der Personalaufwand für durchschnittlich 73 Mitarbeiter/innen auf 3.793 TEUR gesunken.

Die anderen Aufwendungen umfassen im wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten.

Trotz des Umsatzrückgangs von TEUR 15.570 auf dieses Jahr TEUR 15.148 im Konzern konnte ein wesentlich verbessertes EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von TEUR 846 erreicht werden. Dies begründet sich durch die Margenverbesserung in einzelnen Segmenten des Konzerns.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Vertrieb, Merchandising und Verlag sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften im Einzelnen:

in TEUR	Okt 09 - Sep 10	Okt 08 - Sep 09
Umsatzerlöse des Konzerns	15.148	15.570
Umsatzerlöse mit Dritten		
nach Segmenten		
Radiosender	7.150	6.421
Vertrieb	2.071	2.136
Merchandising	1.743	2.746
Verlag	4.021	4.039
Sonstige	163	228

Radiosender

Das Geschäftsjahr 2009/10 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

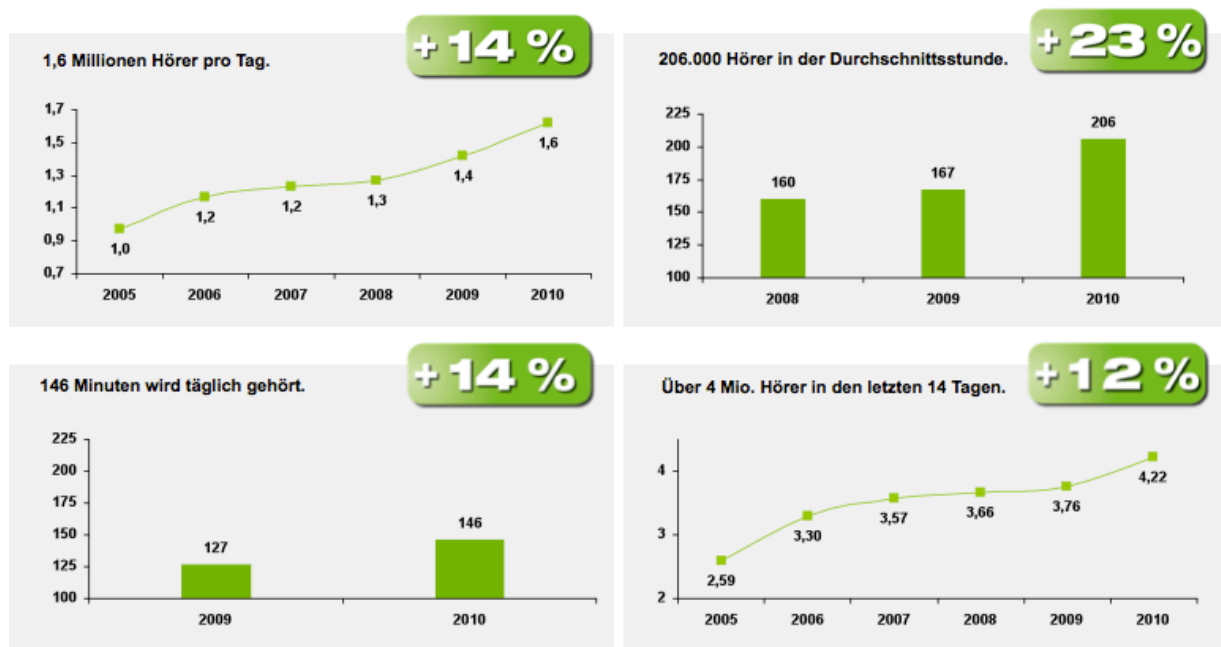
- ➔ Erste Live Ausstrahlung eines Klassik Radio Konzerts im Sender
- ➔ ma – Rekordergebnissen: 1,6 Mio. Hörer pro Tag, 206.000 Hörer pro Durchschnittsstunde, fast 11,7 Mio. Hörer schon gehört
- ➔ Start der Ausstrahlung in Niedersachsen und Thüringen mit dem höchsten Reichweitenzuwachs seit der Börsenzulassung der Gesellschaft

Klassik Radio gehört zu den großen Gewinnern der Media-Analyse 2010 Radio II. Die Rekordmarke von 1,6 Mio. Hörern pro Tag und mehr als 4 Mio. Hörer, die Klassik Radio regelmäßig einschalten, bedeuten erneut historische Höchststände.

Mit 55 % plus bei den Hörern pro Durchschnittsstunde für Klassik Radio Bayern sowie einer Steigerung plus 24 % in Berlin konnte der Sender auch regional seine Zahlen eindrucksvoll ausbauen.

Die Zahlen im Einzelnen

- 9,4 % plus – jetzt 1,6 Mio. Hörer pro Tag
- 23 % plus – 206.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- 12 % plus – 4,2 Mio. regelmäßige Hörer
- 14 % plus 146 Minuten Verweildauer pro Tag (Mo – Sa)

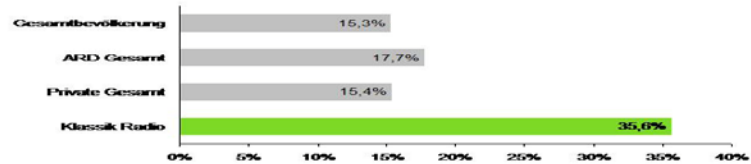


In der Bedeutung gleichrangig sind die hervorragenden qualitativen Merkmale der Klassik Radio Hörer.

Eine Zielgruppe von Entscheidern

Eine Zielgruppe von Entscheidern

36 Prozent der Klassik Radio Hörer in Deutschland sind Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.

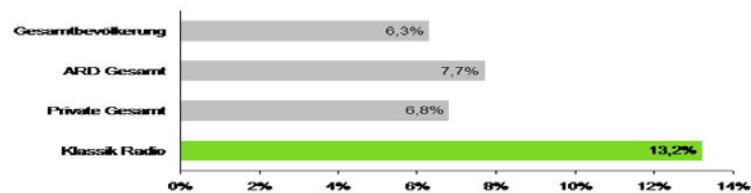


Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer ist Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.

Quelle: ma 2010 Radio II

Eine Zielgruppe mit starkem Einkommen

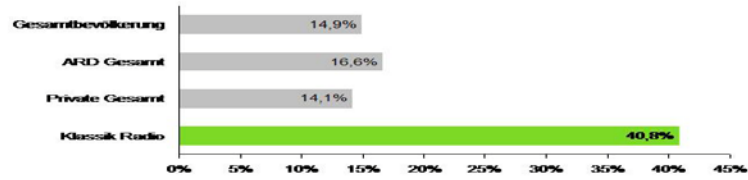
13 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr.



13,5 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr

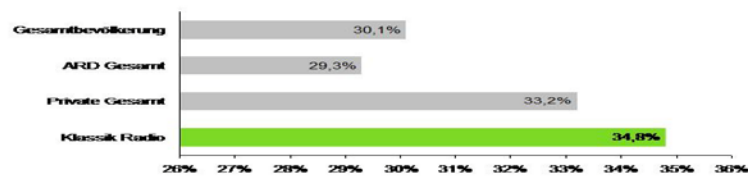
Eine weitoffene und interessierte Zielgruppe

41 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.

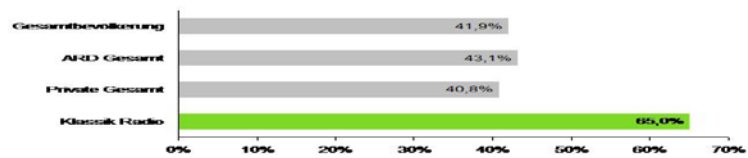


41 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.

Täglich online

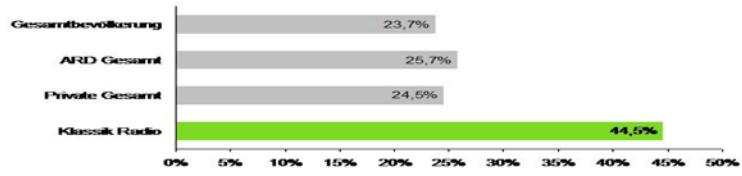


Lesebegeistert



Eine überdurchschnittlich gebildet Zielgruppe

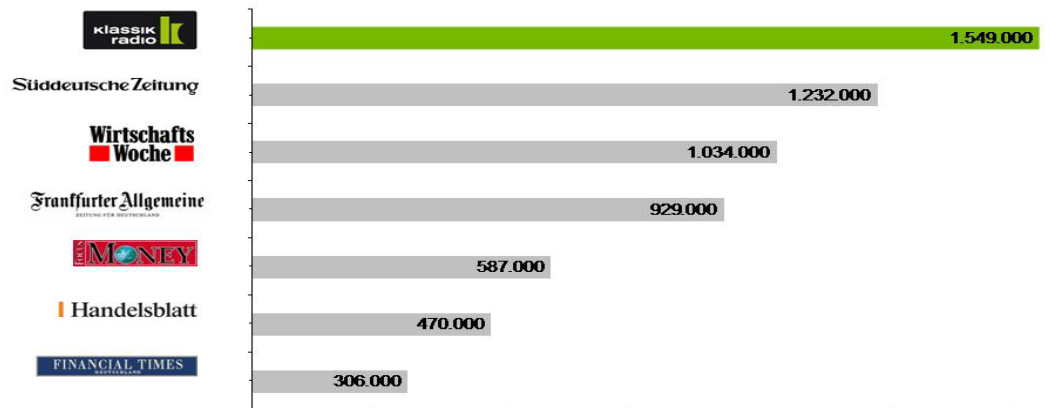
45 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium.



45 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium,

Quelle: ma 2009 Radio II / ma 2010 Radio II

Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



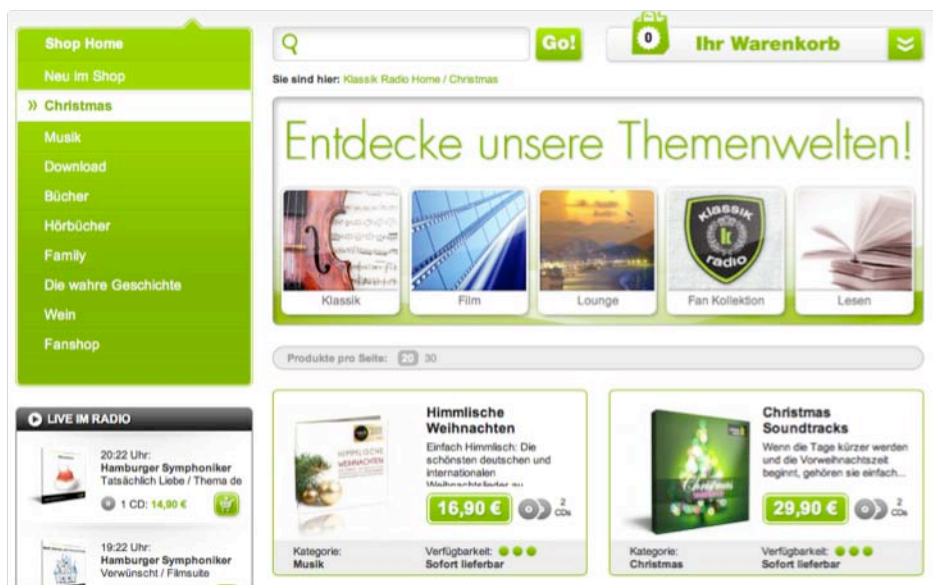
1

Quelle: Intermedia 2010, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Deutlich besser als der allgemeine Trend im Radiomarkt konnte der Radiosender im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Umsätze mit Dritten um 11 % von 6.421 TEUR auf 7.150 TEUR steigern. Die Investitionen aus der Vergangenheit in Technik und Programmarbeit zeigen Resultate, welche durch die Vermarktungsseite erfolgreich konvertiert wurden. Es sind Kosten für die Aufschaltung neuer Frequenzen, erhöhte Verbreitungskosten und Programmkosten aufgrund der Ausweitung der moderierten Programmstrecke angefallen. Diese Investitionen in Reichweite und Programmqualität führen erst mit Zeitversatz zu entsprechenden Erträgen. Das Gesamtperiodenergebnis des Segments Radiosender ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 491 auf TEUR 1.017 gestiegen.

Merchandising

- ➔ Lizenzierung der Klassik Radio Konzerte in 2010 an DEAG Classics
- ➔ Focus auf Klassik Radio Eigenprodukte
- ➔ Verstärkte Integration von Shop Inhalten und Klassik Radio Programm, z.B. Lesezeit



Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ grundsätzlich im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien mit Download und im Konzertveranstaltungsbereich.

Das Fulfillment im Bereich Handel erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr über den Dienstleister Libri, der die Auslieferung der im Shop bestellten Produkte übernahm.

Libri ist ein führender deutscher Buchgroßhändler, der über 5.000 Buchhändler stationär und online mit Büchern und Medienprodukten versorgt.





Über die Zusammenarbeit mit eventim besteht auf der Internetseite von Klassik Radio die Möglichkeit, Tickets für eigene Klassik Radio Konzerten, die auf Klassik Radio beworbene Konzerte sowie für andere für unsere Hörer und Kunden relevante Konzerte zu buchen. Der Ticketshop fungiert hierbei als Vorverkaufsstelle und vereinnahmt die Vorverkaufsgebühr.

Zu Beginn des Jahres 2010 wurden Konzerte exklusiv an die DEAG Classics lizenziert. In Zusammenarbeit mit der DEAG Classics wurden im Frühjahr 2010 7 Konzerte der Reihe „Große Welt der Filmmusik“ durchgeführt.

In Summe waren es in 2009/10 11 Konzertermine, von denen 7 Konzerte im Frühjahr 2010 in Zusammenarbeit mit DEAG Classic erfolgt sind. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der eigene Klangkörper, das Klassik Radio Pops Orchestra unter der bewährten Leitung von Nic Raine die Zuschauer begeistern.

Etablierte Werbenamen wie Nintendo, Saturn, Walt Disney gingen als Sponsoren mit auf Tournee. Die Konzertveranstaltungen setzen das sichtbarste Zeichen für den Erfolg der Marke Klassik Radio und sind die konsequente Erweiterung der Wertschöpfungskette und Erlebniswelt im Konzern.

Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 1.743 (i. Vj. TEUR 2.746). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 2.671 (i. Vj. TEUR 3.257).

Das CD, und Buch- Geschäft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 827 (i. Vj. TEUR 1.004), im Konzertbereich konnten mit Ticketing, Lizenz und Sponsoring Erlösen Umsätze in Höhe von TEUR 887 (i. Vj. TEUR 1.703) erzielt werden.

Der verhaltene Konsum ging auch am Segment Merchandising nicht vorbei, wie die reduzierten Umsatzzahlen zeigen. Erst mit dem Beginn des Weihnachtsgeschäftes 2010 wurde dieser negative Trend unterbrochen. Die ergriffenen Maßnahmen der Produkt- und Shopneugestaltung greifen umsatzseitig im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht, im Gegenteil sie führen aufgrund erhöhter Kosten zu einer Ergebnisverschlechterung.

Im Konzertgeschäft wurden zum einen die in dem Zeitraum Oktober bis Dezember 2009 veranstalteten Konzerte mit den Ticketing- und Sponsoring Erlösen in Höhe von TEUR 572 abgebildet. Die Lizenzierung an DEAG ab Januar 2010 führt dazu, dass in der Umsatzzeile die Lizenzerträge sowie Weiterberechnungen der Konzertveranstaltungskosten an DEAG abgebildet sind. Damit ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig, da die hierfür angefallenen Ticketingumsätze bei DEAG ausgewiesen werden.

Die Wareneinsatzquote liegt bei 65 % (i. Vj. 55 %). Das Merchandising verzeichnet ein EBITDA von TEUR -653 (i. Vj. TEUR -354) bzw. ein Gesamtperiodenergebnis von TEUR - 768 (i. Vj. TEUR -380). Auch hierbei gilt vergleichbar zum Segment Radiosender, dass die Investitionen in den neuen online-Shop sowie das Eröffnen neuer Umsatzchancen aus dem online-Angebot erst in den Folgejahren ertragswirksam werden.

Vertrieb

Der Vertrieb konzentriert sich auf folgende Zielgruppen bzw. Produkte:

- ➔ Key Accounts national
- ➔ Media Agenturen national
- ➔ Key Accounts regional
- ➔ Verbundwerbung

Die ersten beiden Zielgruppen werden von den Vertriebsmitarbeitern der Euro Klassik GmbH betreut. Dort werden zielgenau Entscheider in den Unternehmen und Mediaagenturen betreut. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision, so dass sie keine externen Umsätze aus der Vertriebsleistung erwirtschaftet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Internetpräsenz der Euro Klassik, dem konzerninternen Vermarkter von Klassik Radio, neu aufgestellt und in neuem Look mit zahlreichen Innovationen ausgestattet: Eine klar strukturierte Navigation, übersichtlich gegliederte Informationen und ein frisches Layout machen den Online-Auftritt für die Vermarktung des Premium-Senders noch ansprechender.

Durch das rasante Wachstum von Klassik Radio, das nunmehr in sechs unterschiedlichen regionalen Gebieten, national und online buchbar ist, war die neue Seite notwendig.

Prägend für das neue Seitendesign ist neben der klaren Navigation, mit der sich alle Informationen über Klassik Radio wie Sendegebiet und Reichweite schnell finden lassen, die Darstellung sämtlicher Sonderwerbeformen mit Hörbeispielen sowie der Schnellkontakt zum Sales. Zudem können Spot- und Kampagnenkosten bereits online mit dem Kalkulator berechnet werden.

Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Schwerin, Berlin, Bayern und Hannover und eröffnet somit auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe. Neben der Vermarktung von Klassik Radio wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Ansatz der Verbundwerbung als weitere Sender Alster Radio, BB Radio, Antenne Thüringen, RSH/NORA und PSR/RSA vermarktet. Der Umsatz mit Dritten im Segment Vertrieb in Höhe von TEUR 2.071 (i. Vj. TEUR 2.136) ist ausschließlich auf die Tochtergesellschaft Protone Promotion Werbeagentur GmbH zurückzuführen. Die operativen Kosten konnten um TEUR 372 gesenkt werden und betragen nunmehr TEUR 3.622 (i. Vj. TEUR 3.994). Das Gesamtperiodenergebnis im Vertrieb betrug TEUR -331 (im Vorjahr TEUR -629).

Verlag

Die Hirmer Verlag GmbH ist in folgenden Marktsegmenten tätig:

- ➔ Eigene Kunstbücher im Hochpreissegment. In der Regel erscheinen die eigenen Werke gleichzeitig mit ausländischen Partnern in englischer, französischer und italienischer Sprache.
- ➔ Kunstwissenschaftliche Bücher, die von Institutionen finanziert werden.
- ➔ Ausstellungskataloge für Museen und Institutionen.
- ➔ Finanzierte Künstlermonographien.

Der Akquisitionsschwerpunkt liegt auf den Ausstellungskatalogen.

Der Verlag zeichnet sich durch eine hohe inhaltliche und herstellerische Qualität aus und zählt zu den Marktführern im Segment der Kunstbücher. In diesem Segment werden keine Daten erhoben, die einen Überblick über das Marktvolumen oder die Marktanteile der einzelnen Verlage oder am Gesamtmarkt ermöglichen. Mitbewerber sind in diesem Marktsegment die Verlage: Prestel, München; Dumont, Köln; Wienand Verlag, Köln; Nicolai, Berlin; Kerber Verlag, Bielefeld und einige kleinere, weniger bedeutende Verlage. Im Ausstellungskataloggeschäft ist teilweise ein harter Verdrängungswettbewerb vorhanden, zumal die Katalogaufträge vielfach über öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen vergeben werden.

Der Vertrieb erfolgt bei den eigenen Kunstbüchern, den Kunstwissenschaftlichen Büchern, den Ausstellungskatalogen und den Künstlermonographien über Buchhandelsvertreter im In- und Ausland, das Fulfillment erfolgt über Koch, Neff & Oetinger (KNO), Stuttgart. Die Ausstellungskataloge werden darüber hinaus zum allergrößten Teil direkt ab Druckerei an die Museen/Institutionen – in der Regel als Festabnahme - geliefert.

Mit der Einstellung eines Nachfolger – Geschäftsführers der Hirmer Verlags GmbH konnte die Integration des im Jahr 2008 erworbenen Hirmer Verlags erfolgreich fortgeführt werden.

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.021 (i. Vj. T€ 4.039). Deutliche Margenverbesserungen im Wareneinsatz führten zu einer operativen Ergebnisverbesserung (EBITDA) von TEUR -103 auf TEUR 351.



Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.276 (i. Vj. TEUR 6.276) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 774 (i. Vj. TEUR 565). Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.311 auf TEUR 5.457 (Vj. TEUR 4.146) erhöht. Darauf entfällt ein wesentlicher Anteil auf die Vorräte in Höhe von TEUR 2.119 (Vj. TEUR 1.873). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.334 (i.Vj. TEUR 1.500) haben sich geringfügig verringert. Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 1.453 (i.Vj. TEUR 279).

in TEUR	30.09.2010		30.09.2009	
Langfristige Vermögenswerte	8.096	59,7%	8.287	66,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	5.457	40,3%	4.146	33,3%
Gesamtvermögen	13.553	100,0%	12.433	100,0%
Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	6.022	44,4%	3.955	31,8%
Langfristige Schulden	1.733	12,8%	2.161	17,4%
Kurzfristige Schulden	5.798	42,8%	6.317	50,8%
Gesamtkapital	13.553	100,0%	12.433	100,0%

Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals resultiert zum einen aus der im Mai 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie aus dem positiven Gesamtperiodenergebnis in Höhe von TEUR 96 des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich somit von 31,81 % im Vorjahr auf 44,43 %.

Die langfristigen Schulden beinhalten die Darlehen bei der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG Augsburg, der Stadtsparkasse Augsburg und der Augusta Bank Augsburg. Darüber hinaus besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. Sigma Leasing GmbH) für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops. Die langfristigen Finanzschulden konnten im vergangenen Jahr um einen erheblichen Anteil in Höhe von TEUR 393 verringert werden.

In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 5.798 (i.Vj. TEUR 6.317) sind die obigen Darlehen mit dem Anteil der nächsten 12 Monate enthalten welche sich im Vergleich zum Vorjahr, Aufgrund der kontinuierlichen hohen Tilgungsleistung, um TEUR 225 verringert haben. Weiterhin konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 297 verringert werden.

Die Wandelschuldverschreibung, welche innerhalb den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt wird, konnte mit gleich bleibenden Bedingungen um ein Jahr, bis zum 15. März 2011, verlängert werden.

Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	01.10.2009- 30.09.2010	01.10.2008- 30.09.2009
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	401	535
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-118	-306
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.139	-970
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (30. September)	-31	710
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.422	-741
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (30. September)	1.391	-31

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt TEUR 401 (i. Vj. TEUR 535). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag im Konzern um TEUR 519 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 166 abgebaut.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit bildet die laufenden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung dar.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet den jährlichen Kapaldienst in Höhe von TEUR -1.135 eine Neustrukturierung des Darlehens in Höhe von TEUR 315 gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH) sowie den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.959.

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag umfasst kurzfristige Bankguthaben in Höhe von TEUR 1.453 und Bankschulden in Form von in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von TEUR -62.

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

Die Klassik Radio AG nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften. An dieser Stelle der Hinweis: Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf www.klassikradioag.de veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB)

	2009/10	2008/09	Änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.652	2.990	-338
Jahresüberschuss	46	158	-112
Bilanzgewinn	307	261	46
Bilanzsumme	14.839	12.101	2.738
Eigenkapital	8.642	6.581	2.061
Eigenkapitalquote in %	58,24%	54,38%	3,85%
Anlagevermögen	10.154	9.797	357
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.979	9.587	392
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	4.685	2.304	2.381

Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2009/10, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.979 (i. Vj. TEUR 9.587). Die Beteiligungen betragen ausnahmslos 100 %. Die größte Position des Umlaufvermögens sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.370 (i.Vj. TEUR 2.203). Sie bestehen hauptsächlich gegenüber der Hirmer Verlag GmbH und der Euro Klassik GmbH und resultieren überwiegend aus dem Geschäftserwerb. Auf die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen TEUR 1.255 (i.Vj. TEUR 35).

Die am 31. Mai 2010 im Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung von 325.000 Stückaktien führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals der Muttergesellschaft von 4.500.000 auf 4.825.000 Stückaktien. In diesem Zusammenhang erhöhte sich die Kapitalrücklage der Gesellschaft von 1.820 TEUR im Vorjahr auf 3.510 TEUR. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 46 erwirtschaften. Bezogen auf die Bilanzsumme von 14.839 TEUR ist die Eigenkapitalquote von 54,38 % im Vorjahr auf nunmehr 58,24 % angestiegen.

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2009/10 geändert, so dass am 30. September 2010 73 (Vj. 87) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig waren. Am Geschäftsjahresende waren 2 (i. Vj. 2) Vorstände bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf 3.793 TEUR (i. Vj. 3.861 TEUR).

Vergütungsbericht

Der Vorstand setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2009/10 wie folgt zusammen:

- ➔ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg
- ➔ Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2009/10 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ➔ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ➔ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ➔ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2009/10 Bezüge in Höhe von 47 TEUR (i. Vj. 49 TEUR) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgegliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht.

Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2010 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

3. Kapitalbeteiligung größer 10 Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.274.676	67,87%

4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

7. Befugnisse des Vorstands

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.250.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I/2006). Aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungsmaßnahme am 05. Mai 2010 hat sich das genehmigte Kapital I/2006 um TEUR 325 verringert und beträgt nunmehr TEUR 1.925.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Die Gesellschaft ist Garantin für die am 6,5 %-ige in 2010 fällige Wandelanleihe in Höhe von nominal 1.500.000,00 Euro. Die Anleihebedingungen sehen das Recht der Anleihegläubiger vor, im Falle einer Änderung der Kontrolle (wie in den Anleihebedingungen näher definiert) der Gesellschaft die vorzeitige Rückzahlung einzelner oder aller ihrer Schuldverschreibungen zu verlangen.

9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Risiken und Chancen

Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

Die Risiken

Marktrisiken

Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Verlag und Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung und dem Konzertgeschäft. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio begegnet aktiv den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung.

Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (5,6 % Marktanteil Januar – September 2010, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und dem Erwerb der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sowie die gleichzeitige Betreuung der Mediaagenturen aus einer Hand sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich.

Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Verlag und Merchandising)

In den Segmenten besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung und Dienstleistungsorientierung im Verlag sowie aktives Kundenmanagement, Produktinnovationen und der Aufbau weiterer Vertriebs- und Kooperationswege im Merchandising sollen dem proaktiv entgegenwirken.

Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Im Falle von sich wiederum verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Vorstandsvorsitzender und Hauptaktionär (67,87 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position prägt Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Konzern- und Geschäftsführung sind ein weiterer Vorstand, Geschäftsführer und Bereichsleiter in der Verantwortung.

Rechtliche Risiken

Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt bis 2018 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Finanzierungs- /Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt weiterhin eine Reduktion der Fremdfinanzierung an. Die letzten Darlehen aus Unternehmenserwerben laufen 2013 aus, in Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin ist der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstruktur sowie alternativen Finanzinstrumenten finanziert (je nach Restlaufzeit werden die Laufzeiten kleiner 12 Monate unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen), die ebenfalls langfristig ausgereicht werden, z.B. in Form von einer Wandelschuldverschreibung. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von in Summe 1 Mio. Euro abgesichert. Darüber hinaus arbeitet die Klassik Radio AG aktuell in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, dies strebt zusätzliche Margen- und damit Liquiditätsverbesserung an. Zukünftiges Wachstum ist ausschließlich aus operativ verdientem CF vorgesehen.

Die aktuell ausgegebene Wandelschuldverschreibung der Klassik Radio AG ist im März 2011 fällig und daher im aktuellen Jahresabschluss als kurzfristiges Finanzinstrument ausgewiesen. Hierfür sind liquide Mittel in

ausreichender Höhe zur Seite gestellt, so dass die WDL aus positivem Cash zurückgeführt werden kann. Mit einem Liquiditätsengpass durch die Rückführung der Wandelschuldverschreibung ist damit nicht zu rechnen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

Die Chancen

Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Außerdem kann seitens des Vertriebs die zunehmende Verjüngung der Hörerschaft entgegengehalten werden. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität und das Profil der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidermedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbepattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet als einziges nationales Radiounternehmen ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

Radionutzung im Netz

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

Mit dem Weg ins Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der i-phone App mobil zu empfangen.

Vertriebswege: Internet

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 85 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte. erweiterbar ist.

Buch/Kunstabverlag

Der Erwerb des Traditionsverlages Hirmer verbreitert die Basis des Direktgeschäftes und diversifiziert die Klassik Radio weiter in Richtung Premium-Medienunternehmen. Darüber hinaus ist die Radioplattform ein ideales Akquisitionsargument bei der Bewerbung um Ausstellungskataloge. Die mit Klassik Radio deckungsgleiche Zielgruppe, die Hochpreispolitik sowie die Vermarktungsintegration im Sender sowie Klassik Radio Shop sind das Rational und gleichzeitig die Chance der Akquisition.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- ➔ Die Zusammenarbeit mit DEAG Classic wird auf der Basis einer Werbepartnerschaft für die gesamten Themenbereiche von DEAG Konzerten fortgeführt
- ➔ In diesem Zusammenhang wird mit Beginn des neuen Kalenderjahres 2011 Klassik Radio die Klassik Radio Konzerte wieder in Eigenregie durchführen
- ➔ Zuteilung der Sendelizenzen Stralsund und Wismar
- ➔ Relaunch des Klassik Radio Shops mit der Focussierung auf Eigen- und Barterprodukte, Distribution in Eigenregie
- ➔ Aufschaltung des Klassik Radio Fanshop mit qualitativ hochwertigen Fanprodukten zum Weihnachtsgeschäft
- ➔ Start der größten Musikumfrage des Senders zur Evaluierung und Verbesserung des Programms
- ➔ Konzentrierung der Vertriebskraft der Protone auf die Vermarktung des hauseigenen Senders Klassik Radio
- ➔ Verlängerung der UKW Frequenzen in Baden-Württemberg bis 2015

Ausblick

Fokussierung auf Kernkompetenz Radio

Vertriebsausbau durch verstärkte Agenturbetreuung und Fokus der Protone auf die Vermarktung von Klassik Radio

Ertragschancen aus der Allianz mit DEAG Classics

Markenstärkung durch eigene Konzerte und Shop Ausrichtung

Klare Positionierung eröffnet Chancen trotz des schwierigen Marktumfelds

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2010 und die positiven Erwartungen für 2011 geben Anlass für die Hoffnung, dass sich auch der Werbemarkt erholt. Dennoch bergen die nicht abschätzbaren Folgen einer weiteren Finanz- oder Schuldenkrise im Ausland auch nicht abschätzbare Risiken für alle Bereiche der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es diesen Risiken entgegenwirken kann.

Den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio gilt es in seiner Umsatz- und Ertragsstärke zu nutzen. Ganz klar stehen die Anstrengungen der kommenden Monate unter dem Fokus auf das ertragreiche Kerngeschäft der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio. Zu diesem Zweck wird die erfolgreiche Vertriebsmannschaft der Protone weg von der Vermarktung von Fremdsendern verstärkt in die Sendezeitenvermarktung des eigenen Senders einbezogen.

Der weiteren Stärkung der Marke Klassik Radio wird mit der Übernahme der Veranstaltungsreihe in Eigenregie und mit dem neu eingeführten Klassik Radio Fanshop Rechnung getragen.

Der Vorstand geht analog der vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungsoptimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere Marktsegmentierung vorzunehmen. Mit neuen Vertriebstechniken können Werbekunden besser erreicht und bedient werden. Insbesondere die Reichweitensteigerung durch die Aufschaltung des Senders in Hannover kann das Vermarktungspotenzial positiv beeinflussen. Weitere Sendelizenzen aus den Zuteilungen des Vorjahres erschließen Vermarktungspotenziale in Thüringen und Mecklenburg Vorpommern.

Darüber hinaus eröffnet die wachsende Bedeutung des Internet, die Vermarktungschancen hierin sowie die erwiesenermaßen funktionierende Konvergenz von Radio ins Internet weitere Verwertungsmöglichkeiten. Die Klassik Radio Zielgruppe ist auch im Netz eine attraktive Werbezielgruppe.

Deutschland befindet sich im Übergang vom analogen zum digitalen Hörfunk. Dieser Übergang verläuft vor dem Hintergrund der technischen Hürden bei der Verbreitung und den zusätzlichen Investitionen in die benötigte Hardware, sofern Radio nicht über das Internet gehört wird, schleppend. Die potenziellen Chancen sind heute schon erkennbar. Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet.

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Vertrieb erwartet der Vorstand über den kommenden Zweijahreszeitraum eine analog zum Radiosender stabile Entwicklung mit organischem Wachstum sowohl im Bereich der künftigen Umsatz- als auch Ergebnissituation.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand eine Ertragssteigerung für den kommenden Zweijahreszeitraum. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt.

Der im vergangenen Jahr angestoßene und vollzogene Generationswechsel im Management bei der Hirmer Verlag GmbH hat sich durch Margenverbesserungen ergebnisseitig bereits ausgewirkt. In Fortführung der neuen Akquisitions- und Vertriebsansätze werden Umsatzsteigerungen erwartet, die auch im kommenden Jahr von Verbesserungen im Einkaufs- und Herstellprozess begleitet werden, so dass sich neben den Umsatz- auch Ertragschancen eröffnen.

Die Klassik Radio AG wird auch in allen anderen Bereichen der Eigenproduktionen und Veranstaltungen ihrer Submarken die Hochpreispolitik fortsetzen.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum wie auch durch die weitere Integration des in 2008 zugekauften Verlagsgeschäfts erwartet wird. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2009/2010 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Im Januar 2011

Klassik Radio AG
Der Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klassik Radio AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.10.2009 bis 30.9.2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 13. Januar 2011

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Weichhaus
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sonderschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
 - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
 - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
 - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
 - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
 - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.